

Amtliche Mitteilungen

Juli 2013

RATHAUS

Stadtgemeinde Pressbaum

info

„wir sind“

Seite 4 Unser Wienerwald

Seiten 5 - 7 Unsere Ausschüsse

Seiten 14 - 16 Ferienspiel



*Wir wünschen
Ihnen einen schönen Sommer
und erholsame Ferien!*



Nofallnummer bei Gebrechen auf öffentlichen Flächen auch am Wochenende!

Für alle Gebrechen auf öffentlichen Flächen (z.B. Vereisungen, Wasserrohrbruch, etc.) steht Ihnen außerhalb der Dienstzeiten des Gemeindeamtes der Wirtschaftshofleiter Herr Leopold Gundacker, unter der Handy-Nr. **0664 849 10 36** zur Verfügung.



Einladung zum Tag der offenen Tür

*Besichtigung
der Hansen Gründe
sowie der Hansen Villa*



**Freitag, 6. September 2013
14.00 – 20.00 Uhr
mit Würstelgrillen**

Einladung zu den Bürgerinformationsabenden

im Stadtsaal Pressbaum

Donnerstag, 10. Oktober 2013, 19.00 Uhr

Mittwoch, 16. Oktober 2013, 19.00 Uhr

Themen:



- Ankauf eines Teils des ASFINAG Geländes (ca. 6.000 m²) zur Errichtung eines Blaulichtzentrums
- Zukunft der Hansen Gründe: Betreutes Wohnen, Ärztezentrum, Spielplatz für Kindergarten 1
- Diskussion über die im Bebauungsplan festgelegten Baufluchtlinien

Auf Ihr Kommen freut sich Josef Schmidl-Haberleitner
Bürgermeister

MELDEBEHÖRDE der STADTGEMEINDE PRESSBAUM

Fehlende akademische Titel und Standesbezeichnungen in der neuen Meldedatenbank

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir hatten Ende des Jahres 2011 einen Wechsel der Meldesoftware (Früher Fa. KRAUS, jetzt Fa. GEMDAT). Durch diesen Softwarewechsel wurde auch die bis 2011 bei uns geführte örtliche Meldedatenbank aufgelöst. Im damaligen örtlichen Melderegister waren all jene akad. Titel (als Bestandteil des Namens) bzw. Standesbezeichnungen verzeichnet, die auf den Meldezetteln eingetragen (damaliger § 11 des Meldegesetzes 1991 – Ummeldeverpflichtung nach Erlangung eines akad. Grades) und mittels Unterschrift des/der Meldepflichtigen bestätigt waren.

Im Jahre 2001 wurden die Daten unserer örtlichen Datenbank in das ZMR eingespielt und die eingetragenen akad. Titel bzw. Standesbezeichnungen waren auch bis 2011 verfügbar.

Nun bedient sich der neue Softwareanbieter jedoch der Datenbank des 2001 eingerichteten zentralen Melderegister (ZMR) in Form des Lokalen Melderegister (LMR) und verlangt diese Datenbank für die Ausgabe eines Titels einen Urkundennachweis, welchen wir nun neu (sofern im ZMR nicht eingetragen) eintragen müssen, damit der Titel auch angedruckt und die seit einiger Zeit im ZMR geführte Urkundendatenbank korrekt gefüllt wird. Der Personenstamm soll so laufend komplettiert werden, damit andere Behörden den gleichen Personendatensatz und Urkunden verwenden können.

Nachdem nun auf Grund einer Änderung des Namensrechtes der akad. Titel nicht mehr Bestandteil des Namens ist und der akad. Titel daher nicht mehr verpflichtend angeführt werden muss, der § 11 des Melde-

gesetzes 1991 keine diesbezügliche Ummeldeverpflichtung mehr vorsieht, der hiesigen Meldebehörde somit die gesetzliche Möglichkeit der Einforderung der Urkundennachbringung fehlt, ergeht das Ersuchen um Urkundennachbringung in allen Fällen der fehlenden akademischen Titel.

Wir bedauern diesen für Sie ärgerlichen Umstand der möglichen Urkundennachbringung, ersuchen Sie jedoch dies zu tun, da wir nach wie vor bestrebt sind, sowohl korrekte Daten ins ZMR einzupflegen als auch erworbene Titel wieder verfügbar zu machen. ■

*FOI Robert Berger
Leiter Meldeamt
und Wählerevidenz*



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen, sehr geehrte Gemeindebürger!

Der Tunnelausbau in der Rosette Anday Straße, die Fußgängerunterführung zur Siedlung, der Kanal- und Wasserleitungsbau in der Summer-Siedlung, der Kanal- und Wasserleitungsbau in der Kaiserbrunn, sowie viele andere derzeit laufende Projekte beschäftigen nicht nur die Politik, sondern auch die betroffenen Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen.

Grundlegend für Bürgermeister, Stadträte und Gemeinderäte ist die Transparenz in Ihrem Tun und Handeln, damit jeder Gemeindebürger/in nachvollziehen kann, welche Gründe zur Entscheidungsfindung ausschlaggebend sind. Es soll für jeden erkennbar und nachvollziehbar sein, wie die öf-

fentlichen Gemeindegelder veranlagt und eingesetzt werden.

Unabhängig von manchmal unterschiedlichen Anschauungen und Meinungen der politischen Fraktionen, ist es immer das Ziel der Gemeindepolitik durch geplante Investitionen die notwendige Infrastruktur zu schaffen um die Lebensqualität in unserer Stadtgemeinde zu verbessern.

Deshalb gehört es in der Politik zu den obersten Zielen, regelmäßig über geplante Vorhaben und Zukunftsvisionen zu informieren.

In den kommenden Monaten stehen unter anderem folgende Themen zur Diskussion bzw. Entscheidung:

- *Ankauf eines Teils des ASFINAG Geländes (ca. 6.000 m²) zur Errichtung eines Blaulichtzentrums*
- *Zukunft der Hansen Gründe: Betreutes Wohnen, Ärztezentrum, Spielplatz für Kindergarten 1*

- *Diskussion über die im Bebauungsplan festgelegten Baufluchtlinien*

Die angebotenen Bürgerinformationsabende sollen allen Pressbaumern und Pressbaumerinnen die Möglichkeit bieten, sich in die Diskussion einzubringen und über die geplanten Vorhaben zu informieren. Somit haben Sie die Möglichkeit, sich auf Basis eines hohen Wissensstandes selbst ein Bild über die zukünftige Entwicklung unserer Stadtgemeinde zu machen.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien für die kommenden Sommermonate Zeit zum Kraft tanken und einen erholsamen Urlaub.

*Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Josef Schmidl-Haberleitner*

Nationalratswahl am 29. September 2013

An einer Wahl können nur Wahlberechtigte teilnehmen, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind.

HINWEIS

In das Wählerverzeichnis können Sie während der öffentlich kundgemachten Auflagefrist Einsicht nehmen und dagegen Einspruch erheben.

Allgemeine Informationen zu den Wahlkarten

Die Wahlberechtigten haben ihr Wahlrecht grundsätzlich dort auszuüben, wo sie ihren Hauptwohnsitz haben und in die Wählerevidenz bzw. das Wählerverzeichnis eingetragen sind. Mit einer Wahlkarte können Wählerinnen/Wähler auch unabhängig davon ihre Stimme abgeben.

Voraussetzungen

Die Beantragung einer Wahlkarte ist erst ab dem Tag der Wahlausschreibung (zirka acht Wochen vor der Wahl) möglich.

Fristen

Die Wahlkarte kann von der wahlberechtigten Person beginnend mit dem Tag der Wahlausschreibung schriftlich oder mündlich (jedoch nicht telefonisch) beantragt werden. Bei Bundeswahlen kann der Antrag schriftlich bis spätestens am vierten Tag vor dem Wahltag gestellt werden. Mündlich (jedoch nicht telefonisch) kann der Antrag bis spätestens am zweiten Tag vor dem Wahltag (Frist: 12:00 Uhr) gestellt werden. Ebenfalls bis zum letztgenannten Zeitpunkt kann ein Antrag schriftlich gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine von der Antragstellerin/vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist.

Die Versendung der Wahlkarten durch die Gemeinden erfolgt erst knapp drei Wochen vor dem Wahltag, sobald die amtlichen Stimmzettel gedruckt wurden.

Zuständige Stelle

- Die Gemeinde, in der die wahlberechtigte Person in das Wählerverzeichnis eingetragen ist
- In Wien: die Wahlreferate in dem

Bezirk, in dem die wahlberechtigte Person im Wählerverzeichnis eingetragen ist

Erforderliche Unterlagen

- Bei persönlichem Erscheinen (mündlicher Antrag): ein Identitätsdokument (z.B. amtlicher Lichtbildausweis)
- Bei schriftlichem Antrag: glaubhafter Nachweis der Identität (z.B. durch Angabe der Passnummer, durch Vorlage der Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde)

Ausnahme: Beim schriftlichen Antrag ist keine Glaubhaftmachung notwendig, wenn die Antragstellerin/der Antragsteller bei der Behörde persönlich bekannt ist oder der Antrag elektronisch eingebracht und mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen wurde. Die Behörde prüft, ob die Person im jeweiligen Wählerverzeichnis geführt wird. Wird dem Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte stattgegeben, werden neben dieser auch ein amtlicher Stimmzettel, ein Informationsblatt und ein verschließbares Wahlkuvert übermittelt. ■



StR Peter Samec

StR Peter Samec wurde zum Biosphärenparkbotschafter der Stadtgemeinde Pressbaum bestellt

„Nach-halt-ich?": Sonderausstellung des Biosphärenpark Wienerwald im Wienerwaldmuseum eröffnet

Die Ausstellung, die das Lebensprinzip der Nachhaltigkeit zum Thema hat, ist dreigeteilt:

Zunächst finden die BesucherInnen Informationen zu den UNESCO-Biosphärenparken dieser Welt im Allgemeinen und zum Biosphärenpark Wienerwald im Speziellen. Im zweiten Teil präsentieren die Gemeinden Asperhofen, Altengbach, Brand-Laaben, Eichgraben, Maria Anzbach, Neulengbach und Neustift-Innermanzing ihre bereits realisierten Nachhaltigkeits-Projekte, die aus den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur stammen. Anhand von praktischen Beispielen wird Nachhaltigkeit in der Region für die Museumsgäste (be)greifbar gemacht.

Im dritten Teil werden die BesucherInnen auf eine Art „Selbsterfahrungstrip“ geschickt und können sich an den einzelnen Stationen Anregungen für ihr eigenes, nachhaltiges Leben mit nach Hause nehmen. Dabei finden sich beispielsweise Themen wie Nahverkehr, regionale Lebensmittel, innovative Produkte und der Co2-Kreislauf in der Ausstellung wieder.

„Denn Nachhaltigkeit ist mehr als ein belangloses Schlagwort unserer Zeit, es ist ein Lebensprinzip. Der Biosphärenpark Wienerwald mit all seinen Natur- und Kulturschätzen hat die besten Voraussetzungen für die Umsetzung dieses Lebensprinzips. Sie werden staunen, wie viel „Nachhaltigkeit“ Sie bereits aktiv „leben“, so Biosphärenpark-Direktorin Mag. Hermine Hackl.

Jeden Mittwoch gibt es für interessierte Besucher, Schulklassen und Gruppen bis zu 25 Personen die Gelegenheit, gegen Voranmeldung beim



Wildnisschule Wildniswissen

Biosphärenpark Wienerwald unter office@bpww.at oder 02233/54 187 jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, Ihren eigenen Biosphärenpark an der Spielstation zu gestalten und dabei den Wienerwald aus einer ganz anderen Perspektive kennen zu lernen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 15. August im Wienerwaldmuseum Eichgraben zu sehen.

Der Biosphärenpark Wienerwald

Der Biosphärenpark Wienerwald als Modellregion für Nachhaltigkeit befindet sich in den Bundesländern Niederösterreich und Wien und versteht sich als Lebensregion, in der Mensch und Natur gleichermaßen ihren Platz finden und voneinander profitieren. Seine Einzigartigkeit ist geprägt durch die Vielfalt von Natur, Kultur und nachhaltiger Bewirtschaftung am Rande der Großstadt Wien.

Ziel ist es, die Natur zu schützen, wo Lebensräume und Arten diesen Schutz brauchen und gleichzeitig die Region zu einer Lebensregion für verantwortungsvolles Wirtschaften und Handeln zu entwickeln. Eine Zonierung der Landschaft in drei unterschiedliche Nutzungs- bzw. Entwicklungs-Kategorien soll dem Erreichen dieses Ziels Rechnung tragen.

1. 7. - 5. 7. 2013:
Purkersdorf: Stadtfüchse
Wildnispädagogisches
Walderlebnis

FERIENCAMP
Kinder 6 bis 12 Jahre

Ein umfangreiches Wald-erlebnisprogramm für die Sommerferien als 5-Tages-Package für Kinder von 6 bis 12 Jahren: Wir lernen Feuer machen, eine Schutzbehausung ohne Werkzeug bauen, die Kunst, sich lautlos und ungesehen zu bewegen oder sich zu tarnen. Wir beobachten die Natur, erfahren von „Mogli's Dschungelgesetzen“ und verstärken unsere Wahrnehmung – etwa beim Lauschen der Vogelsprache oder beim Lesen der Tierfährten. ■

Montag, 19. August 2013
bis Freitag, 23. August 2013

Leitung: DI Veronika Kittel

Dauer:
jeweils von 08:30 bis 16:30

Treffpunkt: am Parkplatz
beim Eingang Kellerwiese,
3002 Purkersdorf

Kosten: EUR 105,- pro Woche

Info und Anmeldung:
veronika@wildniswissen.at,
0650/797 79 99,
www.wildniswissen.at

Anmeldeschluss: jeweils bis 1
Woche vor der Veranstaltung

Ausrüstung: Waldjause,
wetterfeste Kleidung,
festes Schuhwerk

Mindestteilnehmerzahl:
5 Personen



Ausschuss für Finanzen, Personal und interne Verwaltung

DI Josef Wiesböck

In seiner konstituierenden Sitzung im Jahr 2010 hat der Gemeinderat den „Ausschuss für Finanzen, Personal und interne Verwaltung“ festgelegt. Diesem Ausschuss gehören folgende Gemeinderäte an:

- Wiesböck Josef, Dipl.-Ing. (Vorsitz)
- Söldner Martin (Stellvertreter)
- Kieseberg Erik, Dipl.-Ing.
- Heise Irene, Dipl.-LSB
- Großkopf Peter, Dr.
- Samec Peter
- Hejda Roswitha

Die wichtigsten Arbeitsgebiete waren auch für die Namensgebung entscheidend.

Finanzen

Pressbaum ist eine Gemeinde mit rund 59 km² und über 7.000 Hauptwohnsitzern. Bei einem jährlichen Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils ca. € 16 Mio. kommt diesem Ausschuss in der Budgetplanung, im Budgetvollzug und in der Erstellung des Rechnungsabschlusses eine zentrale Rolle zu.

Aus den gesetzlichen Notwendigkeiten, den Vorgaben der Aufsichtsbehörde des Landes, den politischen Wünschen und den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger ist ein Gesamtguss zu erstellen, der eine ordnungsgemäße Erledigung der Aufgaben der Stadt ermöglicht und dennoch das Ziel des Solidaritätspaktes nicht aus den Augen verliert. Diese Anforderungen einzuhalten gestalten sich vielfach schwierig und kommen manchmal einem Spagat gleich.

Trotz der aktuell sehr schwierigen Situation wird Pressbaum von der Aufsichtsbehörde des Landes ein sehr gewissenhafter Umgang mit den finanziellen Ressourcen bescheinigt.



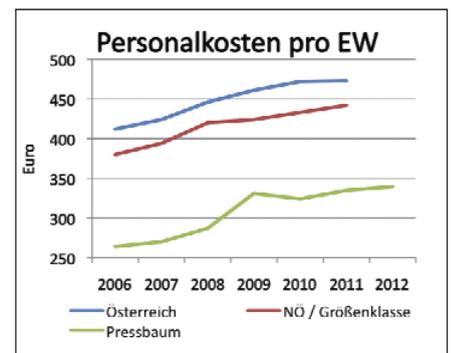
Personal

Die Stadtgemeinde Pressbaum ist als ein mittlerer Betrieb zu sehen, der eine Reihe von „Dienststellen“ betreibt: Gemeindeamt, Wirtschaftshof, Schulen und Kindergärten. In Summe werden rund 58 Vollarbeitskräfte beschäftigt, die einen jährlichen Personalaufwand von rd. € 2,3 Mio. auslösen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Pressbaum dem Müllverband Tulln sowie dem Wientalsammelkanal zum Betrieb der Kläranlage angehört und somit keine eigenen Bediensteten für diese Aufgaben beschäftigt. Pressbaum liegt mit Personalkosten von € 340,- pro Hauptwohnsitzer um fast € 100,- unter dem vergleichbaren Durchschnitt.

Im Ausschuss sind die Grundsätze der Personalplanung, Personalentwicklung und Besoldung in Übereinstimmung mit den rechtlichen Rahmenbedingungen festzulegen. Hierher gehören zum Beispiel auch die Ausarbeitung von Regeln betreffend die Arbeitszeit oder die Weiterbildung.

Interne Verwaltung

Wie schon angeführt bedarf ein mittlerer Betrieb, wie ihn die Gemeinde Pressbaum darstellt, auch einer Reihe von Begleitmaßnahmen, damit die Ar-



beit ordnungsgemäß erledigt werden kann. Dies reicht von der Aufstellung eines Organigramms, der Ausarbeitung von Beschaffungsrichtlinien, der Definition von Verwaltungsabläufen, der Ausstattung mit EDV und sonstigen technischen Hilfsmitteln (z.B. Zeiterfassungssystem). So wurde in den letzten Jahren die EDV im Gemeindeamt auf neue Beine gestellt und soll mit der Einführung eines elektronischen Aktes abgeschlossen werden.

Insgesamt wird in diesem Ausschuss in etwa 6 Sitzungen im Jahr in einer sehr konstruktiven Art und Weise gemeinsam an Lösungen gearbeitet. ■

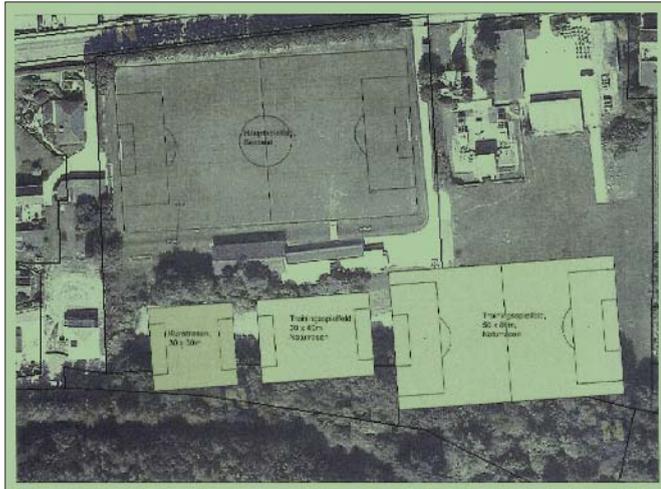
Vorsitzender
StR DI Josef Wiesböck
Tel: 0699 104 185 70
E-Mail: josef@wiesboeck.at



StR Martin Söldner

Sportausschuss

Die jährlichen Subventionen wurden in den vergangenen Wochen an unsere Vereine ausgezahlt – nun werden zwei Großprojekte im Ausschuss mit Nachdruck behandelt!



Die Planskizze zu den neuen Trainingsplätzen



Die Rekawinkler Feuerwehr-"Flotte" bekommt Zuwachs

Die neuen Fußball-Trainingsplätze

Der Sportausschuss und der Gemeinderat befassen sich schon seit zwei Jahren mit den schwierigen Trainingmöglichkeiten unseres Fußballvereins SV Raika Pressbaum. Seit nämlich die Sportanlage im Norbertinum verbaut wurde, sind kaum Trainingsmöglichkeiten für die Kampfmannschaft sowie die 7 Kinder- und Jugendmannschaften vorhanden. Neue Kinder können guten Gewissens kaum noch aufgenommen werden, da die Trainings- und Spielmöglichkeiten für neue Nachwuchs-Jahrgänge nicht mehr vorhanden sind.

Der Fußballplatz, der deshalb extrem genutzt wird, muss ständig teuren Spezialbehandlungen unterzogen werden, um überhaupt noch bespielbar zu sein.

Notwendig sind zwei Trainingspielfelder (80 x 40 m und 40 x 30 m) und ein kleines Kunstrasenspielfeld (30 x 30 m) mit entsprechender Infrastruktur, die südlich des Fußballplatzes angelegt werden sollen (siehe Grafik). Das Gelände muss dabei massiven Erdarbeiten unterzogen werden, da derzeit noch eine Hanglage besteht.

Dieses große Projekt mit Kosten von etwa € 400.000 kann von der Gemeinde allein jedoch nicht finanziert werden. Daher ist vor allem viel Eigenleistung durch den Verein (wie die schon durchgeführte Rodung der Büsche) notwendig.

Vor zwei Monaten konnten wir in einer Sitzung im Büro unseres Landeshauptmanns Erwin Pröll großzügige Förderungen aushandeln, die es uns nun ermöglichen, das Projekt anzugehen. ■

Das neue Löschfahrzeug für unsere Feuerwehr Rekawinkel

Die NÖ Feuerwehr-Ausrüstungsverordnung verpflichtet die Stadtgemeinde Pressbaum, eine technische Mindestausrüstung den Feuerwehren zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört auch, alte Tanklöschfahrzeuge gegen neue auszutauschen.

Die freiwillige Feuerwehr Rekawinkel benötigt ein sogenanntes HLF2 (Hilfeleistungsfahrzeug 2) um diese Mindestausrüstung zu erfüllen. Dieses Fahrzeug wird etwa Kosten in der Höhe von € 400.000 verursachen.

Die notwendigen technischen Anforderungen an das Fahrzeug wurden von der Feuerwehr Rekawinkel erstellt, sodass nun im Ausschuss bzw. in den nächsten Gemeinderatssitzungen Beschlüsse bezüglich Finanzierung, Budgetierung, internationale Ausschreibung, Förderungen erfolgen können.

Das Fahrzeug könnte zur Jahresmitte 2014 zur Verfügung stehen. ■

Vorsitzender
Stadtrat: Martin Söldner
Tel.: 0699/104 70 0571
Email:
martin.soeldner@
raiffeisenbank.at



StR Peter Samec



Ausschuss für Umwelt, Lärmschutz, Energie, öffentlicher Verkehr, Beleuchtung und Klimaschutz

Der heurige MÜLLSAMMELTAG „Stop Littering“ war wieder ein toller Erfolg.

Die Ausgabe der Müllsäcke und Handschuhe erfolgte in bewährter Weise am Sportplatz, dann wurde im gesamten Stadtgebiet fleißig gesammelt.

Gemeinsam mit Bgm. Josef Schmidl-Haberleitner und Gemeinderätin Christine Leininger nahm ich mir die Straße nach Sieghartskirchen von der Serpentine am Nordhang bis zum Gasthaus Fink/Au vor, wo unzählige Getränkedosen den Straßenrand säumten. Allein in diesem Bereich wurden 7 große Müllsäcke gefüllt!

Beim abschließenden Imbiss am Sportplatz, gesponsert vom Abfallverband, wurden fleißig Erfahrungen ausgetauscht:
Resümee: „Die Müllsituation wird von Jahr zu Jahr besser!“



Sie landeten leider nicht im Mistkübel: Dosen am Wegesrand

Im Namen des Ausschusses bedanke ich mich bei allen HelferInnen und vor allem beim Fußballverein für die tolle ehrenamtliche Mitarbeit!

Als Radverkehrsbeauftragte nominierte der Ausschuss Constanze Aichinger und als Biosphärenbotschafter Peter Samec. (radverkehr@pressbaum.gv.at)

Mit dem heurigen Umweltbudget können auch wieder zwei neue Standorte für Hundekotsäcke realisiert wer-

den: Fröscherstraße/Kremslehner-Gasse und Waldstraße/Karl Eisele Straße. Die HundehalterInnen werden ersucht, von den Kotsäcken, die es weiterhin kostenlos am Stadtamt gibt regen Gebrauch zu machen!

Pressbaum will auch in Zukunft verstärkt auf Fair Trade setzen. Damit soll der faire Handel auf lokaler Ebene stärker verankert und Bewußtseinsbildung aktiv forciert werden!

Das Projekt „Mitfahren in Pressbaum“ wird in den nächsten Wochen evaluiert und soll im Herbst ausgeweitet werden. Gute Ideen sind willkommen!

Für das Projekt Anrufsammeltaxi ist noch Überzeugungsarbeit notwendig!

Vernetzung läuft gut unter anderem mit e5, Unsere Bahn – Unsere Busse, Familienfreundliche Gemeinde, ... und den anderen Ausschüssen! ■

Stadtrat Peter Samec
Email: petersamec@gruene.at
Tel: 02233/55070



Großer Freizeitspaß für Familien

Das beliebte Klimafest wird wieder in Kooperation mit den Nachbargemeinden Tullnerbach und Wolfsgraben organisiert.

KLIMAFEST

Pressbaum/Tullnerbach/Wolfsgraben

Samstag, 28. September 2013
14:00 – 18:00 Uhr,
Kirchenplatz Pressbaum

Highlights:

- Elektro-Fahrräder, -Mopeds, und -Autos
- Renault Model 2013
- Elektro-Sportwagen
- Klima Café
- Musik
- BioBauernMarkt
- Bio und gerade deswegen köstlich:
Würstel, Saft, Bier, Wein, ...
- Spielzeug-Tauschmarkt
- Kinderwelt



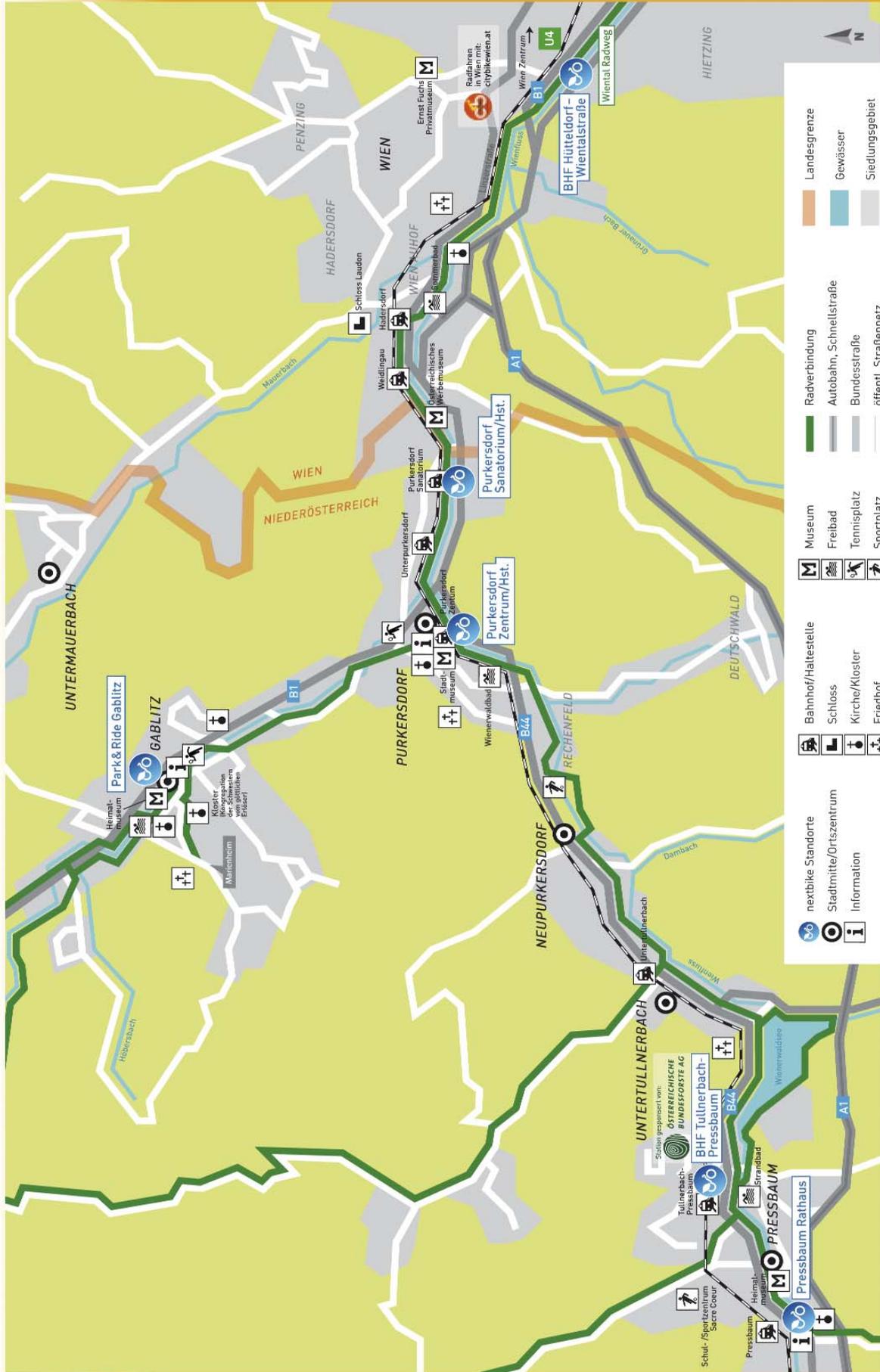
v.l.n.r.: LAbg. Mag. Lukas Mandl mit Stadtrat DI Josef Wiesböck und den Bürgermeistern Johann Novomestsky (Tullnerbach) und Claudia Bock (Wolfsgraben)

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor – wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Radeln in Pressbaum

nextbike  RADLverleih HOTLINE 02742 22 99 01 www.nextbike.at Wienerwald



	nextbike Standorte		Radverbindung		Landesgrenze
	Bahnhof/Haltestelle		Autobahn, Schnellstraße		Gewässer
	Schloss		Bundesstraße		Siedlungsgebiet
	Kirche/Kloster		öffentl. Straßennetz		Wald, Grünanlage
	Friedhof		Bahnlinie		
	Museum				
	Freibad				
	Tennisplatz				
	Sportplatz				

Rechtsträger: NO Energie- und Umweltagentur, Betriebs GmbH, Grenzgasse 10, A-3100 St. Pölten, Firmenbuchnummer: 355947f

nextbike RADLverleih



Neu vor dem Rathaus:

Eine Station des österreichischen nextbike RADLverleih Systems. Für nur 1 Euro pro Stunde, bzw. 8 Euro pro Tag können Sie rund um die Uhr ein Fahrrad ausborgen. Für ÖBB Vorteilscard- und VOR Jahreskarten-BesitzerInnen ist sogar die erste Stunde immer gratis, bzw. kostet ein ganzer Tag nur noch 7 Euro.

Zurückgeben können Sie das Fahrrad bei jeder beliebigen, niederösterreichischen nextbike Station. Natürlich können Sie wiederum auch jedes bei einer anderen Station ausgeborgte nextbike Fahrrad bei der Pressbaumer nextbike Station zurückgegeben.

Links ein Überblick über die aktuellen nextbike Stationen in unserer Region.

Das Ausborgen geht ganz einfach durch einen Anruf: 02742 22 99 01 (Bei der erstmaligen Benutzung ist eine einmalige Registrierung unter Angabe der Bankverbindung oder der Kreditkarte erforderlich.)

Eine nextbike Registrierung ermöglicht eine Ausleihe überall wo es nextbike gibt.

Nähere Infos auch unter www.nextbike.at

Häufiger Vorsatz: Mehr mit dem Rad fahren!

Laut einer aktuellen Studie hat die Hälfte der niederösterreichischen Bevölkerung den guten Vorsatz, in Zukunft mehr mit dem Rad zu fahren!

Bei der von RADLand Niederösterreich in Auftrag gegebene Studie wurden 750 erwachsene Niederösterreicherrinnen und Niederösterreichler telefonisch zum Radfahren befragt. Dabei zeigten sich einige überraschende Ergebnisse, die durchaus Hoffnung auf eine zukünftig umweltfreundlichere Mobilität wecken.

15% der erwachsenen NiederösterreicherrInnen fahren bei passender Witterung bereits fast täglich mit dem Rad, rund 40% greifen zumindest gelegentlich zum Drahtesel.

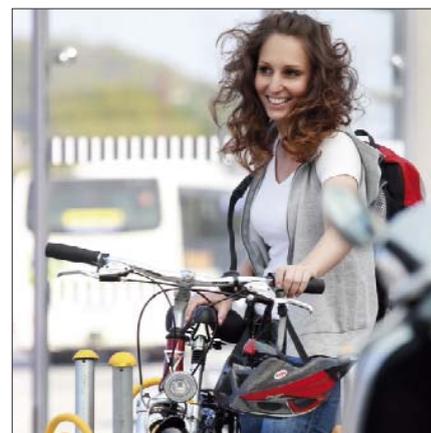
50% der Befragten, bei den 18- bis 34-Jährigen sogar über 60%, haben den festen Vorsatz, in Zukunft öfters mit dem Rad zu fahren. Viele haben diesen guten Vorsatz auch bereits in die Tat umgesetzt:

28% geben an, jetzt öfters mit dem Rad zu fahren als noch vor fünf Jahren. Bei Frauen und Männern ist die Beliebtheit des Radfahrens übrigens im gleichen Ausmaß gestiegen.

Fast 60% sind der Meinung, dass in ihrer Gemeinde jetzt allgemein mehr geradelt wird als noch vor fünf Jahren.



Unsere Radfahrbeauftragte Frau Constanze Aichinger; e-mail: radverkehr@pressbaum.gv.at



Auch die Bemühungen vieler Gemeinden, die Voraussetzungen zum Radln zu verbessern, werden gewürdigt:

61% stellen fest, dass in ihrer Gemeinde in den letzten fünf Jahren etwas für die RadlerInnen getan wurde, wie z.B. verbesserte Radverbindungen, mehr Radständer etc.

65% sind mit den Radfahrbedingungen in ihrer Gemeinde zufrieden, speziell die jüngeren kommen beim Radfahren in ihrer Gemeinde gut zurecht (73% sind zufrieden), während die über 65-Jährigen öfters Verbesserungsbedarf anmelden (52% sind zufrieden).

Trotz dieser erfreulichen Ergebnisse wird im Rahmen der Initiative RADLand Niederösterreich konsequent an der weiteren Verbesserung der Bedingungen zum Radfahren gearbeitet.

Immer mehr NiederösterreicherrInnen sollen von den Vorteilen und auch vom Vergnügen des Radfahrens überzeugt und - ganz im Sinne des Klimaschutzes - auch zum Radln auf alltäglichen Wegen motiviert werden.

Nähere Informationen:
www.radland.at

Rückfragen:
Mag. Gerald Franz, RADLand NÖ,
gerald.franz@enu.at,
Tel: 02742/219 19 - 0



Interaktiver Stadtführer Pressbaum in Kooperation mit der HLW Pressbaum

Was gibt es alles in der neuen Stadt Pressbaum zu entdecken, zu sehen und zu besuchen?

Antworten auf diese Fragen liefert der **Interaktive Stadtführer Pressbaum**, der im Rahmen eines Kooperationsprojektes von der HLW Pressbaum erstellt wird.

Gemeinsam mit weiteren Pressbaumer Schulen, der Gemeinde und der Fachhochschule St. Pölten, die als Technologiepartner den Hauptteil der technischen Arbeit übernimmt, entsteht eine Internetapplikation, die interessante Informationen über Hot Spots aus „Wirtschaft“, „Public“ und „Tourismus“ liefert.

Unter guide.hlwpressbaum.at wird der Benutzer mit seinem Smartphone ausgehend von einer Karte, auf der die Hot Spots der drei Kategorien angezeigt werden, zu einer Beschreibung der interessanten Punkte von Pressbaum geführt.

Das Hauptaugenmerk der Darstellungen liegt dabei auf dem historischen Beitrag der Hot Spots zur Entwicklung der jungen Stadt.



Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner als Projekt-Auftraggeber bei einer Vorbesprechung mit HLW Schulsprecher Thomas Tweraser.

Was war früher in dem Haus, das heute die Bank beherbergt? Wie hat sich das Gästehaus Breitner über die Jahre entwickelt? Wer schätzte das Wasser des berühmten Kaiserbründls?

Ein Großteil der inhaltlichen Beiträge wird von den SchülerInnen der HLW in den unterschiedlichen Unterrichtsgegenständen erarbeitet. In der ersten Ausbaustufe sind ca. 80 Hot Spots geplant.

Der Interaktive Stadtführer Pressbaum wird laufend um neue Inhalte erweitert, um den Benutzern einen gu-



▲ Über diesen QR-Code (englisch Quick Response, schnelle Antwort) und über die Website guide.hlwpressbaum.at, können Sie auf unsere Handy-App kostenlos zugreifen!



Vorgelegt wurde das Projekt auch beim Gartenfest des Sacré Coeur Pressbaum von HLW Direktorin MMag. Birgit Schmiedl (rechts im Bild), hier mit HR Dr. Inge Dirnbacher und Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner.

ten Überblick über Pressbaumer Besonderheiten bieten zu können. ■

An alle Vorzugsschüler der Stadtgemeinde Pressbaum!

Wir freuen uns über die vielen tollen Leistungen unserer Pressbaumer Kinder und Jugendlichen!

Deshalb hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 19. 3. 2013 einstimmig beschlossen, dass Kinder ab der 5. Schulstufe mit einem Vorzugszeugnis als Anerkennung ihrer Leistungen einen **Geschenk-Gutschein** in der Höhe von € 10,- erhalten sollen.

Was müsst ihr tun?

- Euer Hauptwohnsitz ist in Pressbaum
- Mit dem Zeugnis kommt ihr während der Parteienverkehrszeiten (Mo – Do 8.30 bis 12.00 Uhr, zusätzlich Dienstag 14.00 bis 19.00 Uhr, Fr 7.15 bis 12.00 Uhr) oder bis spätestens 15. 09. 2013 ins Rathaus, 1.Stock zu Frau Michaela Kröss oder Frau Regina Schäfer



Wo könnt ihr den Gutschein einlösen?

- Bei der BUCHPRINZESSIN NINA in Pressbaum

StR Irene Wallner-Hofhansl



Schulfest der NMS Pressbaum im Schulzentrum Fünkhgasse

Am Freitag, dem 14. Juni 2013, hat in der Neuen Mittelschule Pressbaum ein Schulfest stattgefunden. Pünktlich um 17.00 Uhr begrüßte der Schulleiter Thomas Pözl im Turnsaal der Schule die Gäste.

Am Programm standen:



Für das leibliche Wohl wurde durch den Elternverein bestens gesorgt!



musikalische Darbietungen der Bläsergruppe,



ein Tanz von SchülerInnen der 1. Klasse,



Präsentationen von Schülerarbeiten und kurze szenische Darstellungen.

Der Elternverein der NMS Pressbaum unter Obmann Martin Lebinger versorgte die Gäste mit Speisen und Getränken. Im Pausenhof wurde gegrillt. Das gemütliche Beisammensein konnte für ungezwungene Plaudereien genutzt werden.



Der Flohmarkt wurde am Samstag am Hauptplatz fortgesetzt (Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner mit Thomas Tweraser, Julia Böhm und Niki Niemeczek von der Schülerunion Wienerwald).

Aus aktuellem Anlass veranstalteten die SchülerInnen der HLW (Höhere Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe) einen Flohmarkt zu Gunsten der Hochwasseropfer.

Zu diesem Zweck verkauften auch SchülerInnen der 2. Klasse der NMS unter der Leitung ihrer Klassenvorständin selbstgemachte Produkte. ■

Die Schulfest-Fotos wurden von Herrn Schubert zur Verfügung gestellt.

Schulsponsoring Aktion 2013 in unserer Volksschule

Erstmals wurde heuer von der ÖSTERREICHISCHEN SCHULSPORTHILFE eine Sponsoring Aktion für die Volksschule Pressbaum durchgeführt.

Dank der hervorragenden Unterstützung der Pressbaumer Wirtschaftstreibenden wurde die Aktion Pausenkisten für die „Bewegte Pause“ ein voller Erfolg.

Die Kinder und die Lehrerinnen freuen sich sehr über Balancier-Rollbretter, Jonglier-Sets, Balancebretter, Stelzen und Hüpfsäcke.

Die Volksschule Pressbaum bedankt sich nochmals ganz herzlich bei den 40 Pressbaumer Sponsoren, die alle namentlich auf der Homepage www.vspressbaum.ac.at aufgelistet sind. ■



Florapassion

aus Leidenschaft für Blumen

Flower-Power im wahrsten Sinne des Wortes. Frisch gebundene Blumensträuße von klassisch bis modern, Topfpflanzen nach Saison, Geschenkideen in kreativer Verpackung in allen Preiskategorien, Dekoration für Wohnung, Balkon, Haus und Garten sowie Keramik, Vasen, Körbe, Seifen, Servietten, Billets, Kerzen u.v.m.

Auch die verschiedenen Jahreszeiten haben natürlich einen großen Einfluss auf die Auswahl der angebotenen Produkte. Mit Liebe zum Detail werden Materialien aus der Natur verarbeitet. Ein Großteil des Sortiments wird in österreichischen Familienbetrieben hergestellt, mit qualitativ hochwertigen Rohstoffen und mit größter Liebe und Sorgfalt.

In der warmen Jahreszeit dient eine großzügige Freifläche zur Präsentation der Blütenpracht. Für einen raschen und unkomplizierten Einkauf stehen

Kundenparkplätze zur Verfügung. Und auch an Wochenenden und Feiertagen werden wir mit Pflanzen und Geschenken unsere Kunden versorgen.

Zu meiner Person:
49 Jahre, 2 Söhne (27, 24), wohne in Purkersdorf. Nach über zwei Jahrzehnten als Assistentin der Geschäftsleitung und nach erfolgreichem Abschluss der Kindererziehung, Rückbesinnung auf die Natur und die Liebe zu Blumen, Pflanzen und Kräutern von Kindesbeinen an, habe ich mich entschlossen, mir einen Traum zu erfüllen: Gesellenprüfung zur Floristin und Blumenhändlerin und Eröffnung meines eigenen Geschäftes.

Ideenreichtum und kreatives Gestalten vereine ich mit floristischem Können, einen Traum würze ich mit Abenteuerlust und Leidenschaft.

Meine Leidenschaft für Blumen. Florapassion.



Blumen und Geschenke
Maria Kowar
Hauptstraße 84, 3021 Pressbaum

Öffnungszeiten:
Mi – Fr 9.00 – 13.00
und 16.00 – 19.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr

Mobil: 0650/3470433
Email: blumen@florapassion.at
www.florapassion.at *(in Arbeit)*

Standort: Neben dem Pressbaumer Friedhof, nahe dem Kreisverkehr bei der Autobahnabfahrt im ehemaligen Fliesen Spitzer-Haus.

Eröffnungswoche mit Eröffnungsangeboten Sa, So 3./4. August 2013

Die
Stadtgemeinde
Pressbaum
lädt herzlich ein
zum
Musikantenfrühschoppen
am Dirndlgwandsonntag

So 8. 9. 2013 ab 11:00 Uhr
am Kirchenplatz

Mit dem diesjährigen „Dirndlgwandsonntag“ rufen die Volkskultur Niederösterreich und die Partner der Initiative „Wir tragen Niederösterreich“ bereits zum fünften Mal zum Tragen von Tracht und zur Würdigung des Sonntags auf. Über die Bühne geht der „Dirndlgwandsonntag“ immer am zweiten Sonntag im September, rund um den Festtag der Hl. Notburga, der Schutzpatronin für Mägde, Bauern und Dienstboten, die in der traditionellen Ikonografie stets in Tracht dargestellt wird.



Niederösterreichische Musikanten präsentieren ihre Tracht

In ganz Niederösterreich steht dieser Tag ganz im Zeichen der Tracht: Nach den Erfolgen der vergangenen Jahre nehmen die katholischen Pfarren der Diözesen Wien und St. Pölten sowie die evangelischen Pfarrgemeinden auch heuer wieder den Gedanken auf, dem Sonntag durch das Tragen von Tracht eine besondere Würdigung zu geben; viele Pfarren und auch Gemeinden feiern diesen Tag mit einem besonderen Veranstaltungsprogramm.

Dieser Idee möchten wir uns gerne anschließen und laden daher zum gemütlichen Beisammensein ein, um den Tag mit genussvoller Kulinarik und Musik, und im Sinne der Initiative „Wir tragen Niederösterreich“ ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
NUR BEI SCHÖNWETTER!

Musikgruppen bitten wir um Anmeldung unter 0650/96 30 226



Das Wasser und sein Verlauf

„Das Thema Wasser interessiert mich seit meiner Kindheit“

Aufgewachsen im Weinviertel mit zwei engagierten Eltern, die Mutter Süßwasserbiologin, der Vater Meeresbiologe, hat mich das Wasser schon früh in seinen Bann gezogen. Im Laufe meiner Ausbildung an der Universität für Bodenkultur spezialisierte ich mich dann auch in diesem Bereich. Vor einigen Jahren wurde ich vom Molden-Verlag gefragt, ob ich mir vorstellen könne, ein Buch zu schreiben - das Thema: Wasser. So kam es dazu, dass ich mich in vielen Facetten mit unserem „Lebensmittel Nummer Eins“ beschäftigt habe.

Unsere Wasserversorgung in Österreich ist weltweit gesehen eine der Besten: wir können unser Wasser in fast allen Fällen unbehandelt trinken. 99 Prozent unseres Trinkwassers stammen aus dem Grundwasser oder aus Quellen, nur ein Prozent der österreichischen Bevölkerung ist auf Oberflächenwasser angewiesen. Das ist ein unglaubliches Geschenk und wir sollten sorgsam damit umgehen! Im Vergleich dazu muss beispielsweise Deutschland seine Bürger zu einem Drittel mit behandeltem Oberflächenwasser aus Seen, Flüssen und Talsperren versorgen. Betrachtet man die Länder südlich von Österreich, sieht die Situation noch schlimmer aus, in Italien, Frankreich, Spanien, Griechenland und vielen anderen Urlaubsländern herrscht oft große Wasserknappheit oder starke Verunreinigung des Trinkwassers, sodass man hier auf Wasser aus der Flasche angewiesen ist. Österreich ist also so gesehen eine Insel der Seligen. Genau diesen Umstand, dass wir sauberes und trinkbares Wasser rund um die Uhr zur Verfügung haben, verdanken wir aber neben einer günstigen Lage unseres Landes auch dem Umstand, dass in Österreich immer größter Wert auf die Ausweisung von Wasserschutzgebieten gelegt wurde und das Wasser und dessen Reinhaltung einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft wie auch der Politik hatten. Mit der Verbesserung der Kläranlagen und anderer Maßnahmen der Industrie schaffte es die Donau auf österreichischem Staatsgebiet sogar zu einer guten Wassergüteklasse.

Wo es sicher noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt, ist beispielsweise das Marchfeld, wo sehr viel Gemüse und Getreide für unseren täglichen Bedarf produziert wird, wo aber genau aus diesem Grund gedüngt und gegen pflanzliche und tierische Schädlinge gespritzt wird. Dazu kommt die Tatsache, dass in diesem Gebiet im österreichischen Vergleich wenig Regen fällt und daher die Schadstoffe lange im Grundwasser bleiben. Was könnte hier eine einfach umzusetzende und praktikable Lösung sein? Wer Gemüse und Getreide aus biologischem Anbau kauft, unterstützt auch die hohe Qualität unseres heimischen Trinkwassers und die Gesunderhaltung des Bodens. Die Natur kann hier erstaunlich viel ausgleichen, aber wenn wenig Niederschlag fällt, geht der Abbau von schädlichen Substanzen im Grundwasser langsamer vonstatten. Was wäre einfacher, als von vorne herein Einträge von Schadstoffen in unser Grundwasser durch bewusstes Konsumieren zu vermeiden? Der Biobauernmarkt in unserer Stadtgemeinde ist seit vielen Jahren etabliert und trägt auch zu gutem Grundwasser bei!

Aufgrund der Aktualität möchte ich noch auf das Thema Hochwasser eingehen: hier wurde in der Vergangenheit oft der Fehler gemacht, dass in Hochwasserüberschwemmungsgebieten – sogenannten „Roten Zonen“ – Neubauten genehmigt wurden, die nun aufgrund der veränderten klimatischen Bedingungen immer öfter unter Wasser stehen. Hier gilt es in Zukunft, diese Zonen tatsächlich frei von menschlichen Bauten zu halten, da die Versicherungen in Zukunft mit steigendem Risiko nicht mehr leistbar sein werden.

Bildquellennachweis:

Trinkwasserschutzgebiet:

Lebensministerium http://www.lebensministerium.at/wasser/wasser-eu-international/europaeische_wasserpolitik/Grundwasserbericht.html

Rote Zone: Kleine Zeitung <http://www.kleinezeitung.at/nachrichten/chronik/hochwasser/3326899/den-roten-zonen-wohnen-tausende.story>



Verbauung in der Roten Zone

Generell wäre es wünschenswert, den regulierten Flüssen wieder ihr ursprüngliches Ausdehnungsgebiet zurückzugeben, dann wäre auch mehr Platz für Hochwasser. Durch die Regulierung wurden die Flüsse oftmals in ein viel zu enges Korsett gepresst; wenn nun bedingt durch Hochwasser mehr Durchfluss herrscht, geht der Fluss in logischer Konsequenz über und breitet sich in der Umgebung aus.

Auch auf die Qualität des Grundwassers hat das Hochwasser Einfluss: überfließende Senkgruben und überforderte Kanalisationssysteme können die Trinkwasserqualität erheblich beeinträchtigen. Dies macht sich durch Trübungen und Geruchsveränderungen bemerkbar. Gibt es in der Umgebung des Wasserspenders Hochwasser, ist Vorsicht geboten! Vor allem für Säuglinge und Kleinkinder kann dies gefährlich werden.

Es könnte noch so viel gesagt werden über die Privatisierung der Wasserversorgung und ihre möglichen Folgen, über das Wasser als Lebensmittel, über Sinn und Unsinn beim Wassersparen etc. – vielleicht in einer anderen Ausgabe?!? ■

DI Karo Meixner-Katzmann

Mobil 0699/10165331

Fax 02233/52639





Das Ferienspiel findet heuer zum 3. Mal statt und begleitet euch jeden Mittwoch mit spannenden und lustigen Veranstaltungen durch die Ferien.

Bitte um verbindliche Anmeldung bis spätestens 2 Tage vorher bei

- Gernot Hohenwarter: 02233/52232-78, gemeinde@pressbaum.gv.at oder
- Regina Schäfer: 0223352232-95, gemeinde@pressbaum.gv.at

Die Veranstaltungen finden nur statt, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. Bitte um Mitteilung, falls Ihr Kind nach erfolgter Anmeldung, doch verhindert ist. Alle Kinder sind während der Veranstaltung unfallversichert. Der Kostenbeitrag ist vor jeder Veranstaltung zu bezahlen.

Schöne Ferien und viel Spaß beim 3. Pressbaumer Ferienspiel!

Mittwoch, 3. Juli, 9.00 – 11.00 Uhr

Pizza backen in der Pizzeria Danijele

Die Kinder lernen das Pizzabäckerhandwerk kennen.

Alter: 6 – 12 Jahre, mindestens 4 Kinder/maximal 10 Kinder

Veranstaltungsort: Pizzeria Danijele
Kein Kostenbeitrag!

Mittwoch, 3. Juli, 9.00 – 12.00 Uhr

Expedition Wald – Bach

Wanderung entlang des Saubachs, Erkunden des Bachlebens mit Becherlupen, verschiedene Spiele im Wald.

Alter: Volksschulalter, mindestens 2 Kinder/maximal 10 Kinder

Treffpunkt: um 9:00 Uhr
beim Hofer-Parkplatz

Bitte mitbringen: Gummistiefel und eine Jause/Getränk

Kosten: € 5,-

Veranstalter: Christine Stanzel und Christine Leininger



Mittwoch, 3. Juli:
14.00 – 17.00 Uhr

Erste Hilfe für Kinder

„Das Einzige was man in der ersten Hilfe falsch machen kann, ist nichts zu tun“. Einfache Tipps und Tricks bei kleinen Notfällen, z.B. wie erreiche ich die Rettung, Verbände und Pflaster, ...

Alter: 6 – 12 Jahre, mindestens 5 Kinder/maximal 20 Kinder

Veranstaltungsort: Rathaus Pressbaum, großer Sitzungssaal

Kosten: € 5,-

Veranstalter: Rotes Kreuz

Mittwoch, 10. Juli:

9:30 – 11:30 Uhr

Malen mit Doris

Doris Kapusta malt wieder mit den Kindern und zeigt ihnen verschiedene Maltechniken.

Gerne empfängt Doris die Kinder mit ihren Eltern oder Freunden auch schon vorher in ihrer Galerie in Pressbaum, wo es mehr als 100 Arbeiten im Haus zu bewundern gibt: Pressbaum am Bartberg, Peter Rosegger Gasse 1 (Tel. 0676 5735742)

Alter: 6 – 15 Jahre, ab 2 Kindern/maximal 7 Kinder

Veranstaltungsort: Wintergarten im Rathaus Pressbaum

Bitte mitbringen: Schürze, Malkittel, bzw. alte Kleidung, eine halbe Küchenrolle oder ein altes Handtuch

Kosten: € 17,- Teilnahmebeitrag, und € 8,- Materialkosten

Veranstalter: Doris Kapusta, akad. Malerin

Mittwoch, 10. Juli:

14.00 – 17.00 Uhr

Spiel und Spaß bei der Feuerwehr Pressbaum

Die FF Pressbaum lädt zum freien Spiel ein. Es erwarten euch eine kurze Führung Stationen und Spiele bei denen Ihr euer Feuerwehrgeschick unter Beweis stellen könnt und natürlich viele Informationen aus dem Leben eines Feuerwehrmannes/frau. Und eine kleine Stärkung im Anschluss mit Würstel und Getränken.

Alter: 6 – 99 Jahre, mindestens 6 Kinder/maximal 40 Kinder (Eltern als Begleitpersonen sind willkommen)

Veranstalter: Feuerwehr Pressbaum
Kein Kostenbeitrag!



Mittwoch, 10. Juli:

13.00 – 18.36 Uhr

Tiergarten Schönbrunn

Wir fahren mit der Bahn und U-Bahn nach Schönbrunn, wo wir mit den Kindern ihre Lieblingstiere und das neue Affenhaus besuchen. Die Fütterung der Seehunde ist auch dabei und Ausklang am Spielplatz.

Alter: Volksschulalter, mindestens 2 Kinder/maximal 10 Kinder

Treffpunkt: Bahnhof Tullnerbach-Pressbaum: 13:00 Uhr (Zug: 13:20 Uhr)

Kosten: € 5,-

Bitte mitbringen: Getränk/Jause, adäquate Kleidung, Sonnenschutz/Regenschutz, eventuell vorhandene Ermäßigungskarten/Jugendticket bei der Anmeldung bekannt geben

Veranstalter: GR Christine Leininger

Mittwoch,

17. Juli:

9.00 – 12.00 Uhr

Österreichischer Schwimmerpass

Die Kinder haben wieder die Möglichkeit das Schwimmbadzeichen (Frühschwimmer, Freischwimmer, Fahrtenchwimmer oder Allroundschwimmer) zu erlangen. Die Voraussetzungen und die Baderegeln finden Sie unter: www.owr.at

Für die Schwimmprüfung muss von einem Erziehungsberechtigten das Anmeldeformular unterschrieben werden, dieses liegt bei der Gemeinde auf, bzw. kann vor Ort im Bad unterschrieben werden.

Kinder, die zur Schwimmprüfung kommen, bezahlen nur € 1,- Eintritt ins Bad!

Treffpunkt: 9.00 Uhr im Strandbad Pressbaum

Kosten Österr. Schwimmerpass: € 5,-

Alter: keine Altersbegrenzung (Kinder müssen 25 m schwimmen können), mindestens 5 Kinder/höchstens 20 Kinder

Bitte mitbringen: unterschriebenes Anmeldeformular, Badekleidung, Handtuch, Jause/Getränk, Sonnencreme/Sonnenschutz

Veranstalter: Österr. Wasserrettung, Anita Biester





Hast du schon deinen Ferienspiel-Sammelpass?

Mittwoch, 17. Juli:
14.00 – 18.00 Uhr

Filzen mit Barbara Martin

Wie im Vorjahr können die Kinder aus-suchen, was sie gerne filzen möchten und gehen dann mit dem fertigen Kunstwerk nach Hause.

Alter: ab 6 Jahren, mindestens 3 Kinder/maximal 10 Kinder

Veranstaltungsort: Siedlungsstraße 12a (Ecke Karriegelstraße)

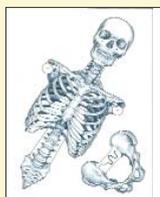
Kosten: € 5,- inkl. Material

Bitte mitbringen: alte Kleidung, altes Herrenhemd

Veranstalter: GR Christine Leininger und Barbara Martin

Mittwoch, 24. Juli:
9.00 – 11.00 Uhr

Kinderuni (Medizin) – „Komm, wir legen ein Knochenpuzzle“



Workshop mit Fr. Dr. Gerlinde Gruber: „Oje, die Knochen des Skelettes sind völlig durcheinandergekommen! Kein Knochen ist mehr an der richtigen Stelle! Bitte hilf uns, das Skelett wieder zusammenzubauen! Gemeinsam werden wir dieses Knochenrätsel lösen und mit deiner Hilfe herausfinden, welcher Knochen an welche Stelle im Skelett gehört.“

Du solltest keine Angst vor menschlichen Skeletten und Knochen haben!

Alter: 7 – 12 Jahre, mindestens 10 Kinder, maximal 25 Kinder

Veranstaltungsort: Rathaus der Stadt-gemeinde Pressbaum

Veranstalter: Dr. Gerlinde Gruber
Kein Kostenbeitrag!



Mittwoch, 24. Juli:
16.00 – 17.00 Uhr

Figurentheater Eva Hesse – „Der Lieblingsbaum“

Schön ist es im Wald. Wenn man ganz still ist, kann man sogar Eich-hörnchen beim Fangen spielen beobachten. Hier gibt es aber auch meinen Lieblingsbaum und eine Bank bei der einige Leute Pause machen. Nicht nur

das: Sie machen auch noch gehörig viel Mist. Soviel, dass der Baum einfach geht und sich einen schönen sauberen Waldleck suchen will. Wie bringt man nun einen Baum wieder zurück auf seinen Platz?

Ein poetisches Mitmachtheater zum Thema Umwelterziehung und Müll-trennung. für Kinder von 2,5 bis 8 Jah-ren.

Mindestteilnehmeranzahl: 30 Kinder
Veranstaltungsort: Stadtsaal Pressbaum
Kosten: € 5,-

Veranstalter: Figurentheater Eva Hesse

Mittwoch, 31. Juli:
9.00 – 12.00 Uhr

Wanderung zu glücklichen Hühnern und Ziegen

Wir wandern ca. eine halbe Stunde zum Bauernhof von Alex Wickl auf den Stiefelberg (Karriegel), wo Alex artgerechte Tierhaltung betreibt. Er wird uns seine Tiere zeigen, streicheln lassen und uns etwas über die Geschichte des Hofes erzählen. Wir können die verschieden farbigen Eier bestaunen (ev. kaufen) und eine kleine Biokostprobe nehmen. Um 12:00 Uhr sind wir wieder zurück in der Karriegelstraße 33.

Alter: 6 – 12 Jahre, mindestens 2 Kin-der/maximal 10 Kinder

Treffpunkt: Karriegelstraße 33

Kosten: € 5,- (Futterspende)

Bitte mitbringen: feste Schuhe, Getränk

Veranstalter: Christine Leininger

Mittwoch, 31. Juli,
14.00 – 16.00 Uhr



Spielenachmittag im Sozial- zentrum Sene Cura

Bei Eis, Kuchen und Getränken können die Kinder einen lustigen Spielnachmittag mit Alt und Jung erleben.

Alter: 6 – 12 Jahre, mindestens 5 Kinder/maximal 12 Kinder

Veranstaltungsort:
Sene Cura Pressbaum,
Sanatoriumstraße 6

Kein Kostenbeitrag!

Mittwoch, 7. August:
9.00 – 12.00 Uhr

Erlebnisse mit den Pfadfindern



Spiel, Spaß, Abenteuer & Learning by doing

- Ausflüge, Wochenendlager, Sommer-lager
- Ausbildung in Naturkunde, Orientie-rung, Pfadfindertechnik und Lagerbau,
- Wettkämpfe, schöpferisches Gestal-ten ... und ein zünftiges Lagerfeuer darf natürlich nicht fehlen!

Alter: 6 – 10 Jahre

Veranstaltungsort: am Platz vor der Brücke zum Zick-Zack-Weg (hinter dem Pfarrsaal)

Findet bei jedem Wetter statt!

Veranstalter: Pfadfinder Pressbaum

Kein Kostenbeitrag!

Mittwoch, 7. August:
14.00 – 17.00 Uhr

Erste Hilfe für Kinder

„Das Einzige was man in der ersten Hilfe falsch machen kann, ist nichts zu tun.“ Einfache Tipps und Tricks bei kleinen Notfällen, z.B. wie erreiche ich die Ret-tung, Verbände und Pflaster, stabile Sei-tenlage.

Alter: 6 – 12 Jahre, mindestens 5 Kin-der/maximal 20 Kinder

Veranstaltungsort: Rathaus Pressbaum, großer Sitzungssaal

Kosten: € 5,-

Veranstalter: Rotes Kreuz

Mittwoch, 14. August:
9.00 – 12.00 Uhr

Österreichischer Schwimmerpass

Die Kinder haben wieder die Möglich-keit das Schwimmabzeichen (Früh-schwimmer, Freischwimmer, Fahrten-schwimmer oder Allroundschwimmer) zu erlangen. Die Voraussetzungen und die Baderegeln finden Sie unter: www.owr.at

Für die Schwimmprüfung muss von ei-nem Erziehungsberechtigten das An-meldeformular unterschrieben werden, dieses liegt bei der Gemeinde auf, bzw. kann vor Ort im Bad unterschrieben werden.





Kinder, die zur Schwimmprüfung kommen, bezahlen nur € 1,- Eintritt ins Bad!
Treffpunkt: 9.00 Uhr im Strandbad Pressbaum

Kosten Österr. Schwimmerpass: € 5,-
Alter: keine Altersbegrenzung (Kinder müssen 25 m schwimmen können), mindestens 5 Kinder/höchstens 20 Kinder

Bitte mitbringen: unterschriebenes Anmeldeformular, Badekleidung, Handtuch, Jause/Getränk, Sonnencreme/Sonnenschutz

Veranstalter: Österr. Wasserrettung, Anita Biester



Mittwoch, 14. August:
13.00 – 17.00 Uhr

Badminton kennenlernen

Dieser Kurs ist die ideale Möglichkeit Badminton näher kennenzulernen. Wer einen eigenen Badmintonschläger hat, kann diesen mitbringen. Sonst sind Leihschläger und Bälle vorhanden. Weitere Informationen zu Badminton in Pressbaum finden Sie unter www.badminton-pressbaum.org

Alter: 6 – 12 Jahre, mindestens 2 Kinder/maximal 16 Kinder

Veranstaltungsort: Turnsaal der Volksschule Pressbaum

Bitte mitbringen: Hallenturnschuhe mit weißer Sohle oder barfuß, Sportbekleidung, Trinkflasche

Veranstalter: ASV Pressbaum, Gerhard Volk

Kein Kostenbeitrag!



Mittwoch, 14. August:
14.00 – 16.00 Uhr

Malen mit Doris

Doris Kapusta malt wieder mit ihren Kindern und zeigt ihnen verschiedene Maltechniken.

Doris Kapusta malt wieder mit den Kindern und zeigt ihnen verschiedene Maltechniken.

Geme empfangt Doris die Kinder mit ihren Eltern oder Freunden auch schon vorher in ihrer Galerie in Pressbaum, wo es mehr als 100 Arbeiten im Haus

zu bewundern gibt: Pressbaum am Bartberg, Peter Rosegger Gasse 1 (Tel. 0676 5735742)

Alter: 6 – 15 Jahre, ab 2 Kindern/maximal 7 Kinder

Veranstaltungsort: Wintergarten im Rathaus Pressbaum

Bitte mitbringen: Schürze, Malkittel, bzw. alte Kleidung, eine halbe Küchenrolle oder ein altes Handtuch

Kosten: € 17,- Teilnahmebeitrag, und € 8,- Materialkosten

Veranstalter: Doris Kapusta, akad. Malerin



Mittwoch, 21. August:
9.00 – 13.00 Uhr

Was lebt in Tümpel, Wald und Wiese (Wir erforschen den Wienerwald)

Gemeinsam besuchen wir die Bewohner des Wienerwaldes, inspizieren Nistkästen, lauschen den verschiedenen Vogelstimmen, untersuchen die Unterwasserwelt der Wienerwaldtümpel und erkunden die Artenvielfalt auf der Wiese. Nach dem Mikroskopieren stärken wir uns am Lagerfeuer und wir basteln mit Naturmaterialien.

Alter: 7 – 14 Jahre, min. 5 Kinder/max. 30 Kinder

Treffpunkt: Gymnasiumeingang Sacre Coeur Pressbaum, Klostersgasse

Bitte mitbringen: feste Schuhe, Regenschutz/Sonnenschutz

Kosten: € 5,- (für Bastelmaterial und Verpflegung)

Veranstalter: Dr. Herbert Hoi und Mag. Katharina Mahr

Mittwoch, 21. August:
16.00 – 17.00 Uhr

Figurentheater Eva Hesse – „Das beste Geschenk“



Ronny ist ein kleines, schüchternes Pony, das sich nicht traut über Hürden zu springen. Als Conny in den Stall kommt, kann sie Ronny sagen, was ihm fehlt: Nämlich Mut! Doch wo findet man diesen Mut? Auf der Wiese vielleicht?

Ein musikalisches Mitmachtheater über Mut und Selbstvertrauen für Pferdefreunde von 2,5 bis 7 Jahren.

Mindestteilnehmeranzahl: 30 Kinder

Veranstaltungsort: Stadtsaal Pressbaum

Kosten: € 5,-

Veranstalter: Figurentheater Eva Hesse

Mittwoch, 28. August:
9.00 – 12.00 Uhr



Kochen mit Roli Mayer

Roli Mayer zeigt euch einen Blick hinter die Kulissen der Schulmensa-Küche, danach bereitet er mit den Kindern einfache Speisen zu, mit anschließender Verkostung.

Ein musikalisches Mitmachtheater über Mut und Selbstvertrauen für Pferdefreunde von 2,5 bis 7 Jahren.

Alter: 6 – 12 Jahre, mindestens 5 Kinder/maximal 20 Kinder

Veranstaltungsort: Stadtsaal Pressbaum

Kosten: € 5,-

Mittwoch, 28. August:
15.00 – 18.00 Uhr

Kinderfest mit Dr. Speed und Gokart Bahn



Es kommt der Spielebus der Kinderwelt Niederösterreich mit Hüpfburg, Kinderschminken, Riesenspielen: 4-Gewinnt, Bausteine, Gus der Wurm, Pedalos, Stelzen und einer Malstation.

Modellbau (Der Materialbeitrag beträgt € 2,- pro Bausatz) mit Dr. Speed.

Basteln können alle von 3 – 99 Jahre. Die Modelle sind voll funktionsfähig, sie können also richtig fliegen und schwimmen - die neuen Piloten und Kapitäne bekommen eine Einschulung.

Auf dem Rathausplatz wird eine Gokart Bahn aufgebaut, auf der die Kinder ihre Fahrkünste ausprobieren können.

Für alle Kinder!
Keine Anmeldung nötig!
Veranstaltungsort: Kirchenplatz Pressbaum
Kein Kostenbeitrag!

Kein Kostenbeitrag!

Kein Kostenbeitrag!

Bring Deinen **Sammelpass** zu jeder Veranstaltung mit – beim Kinderfest am **28. August** bekommen alle Kinder, die den ausgefüllten Sammelpass mitbringen, einen **Überraschungspreis.**

Das Weberkreuz

Auf dem Weg in die Pfalzau, Richtung Bauhof, gibt es eine parkähnlich gestaltete Ecke mit einem Holzkreuz und einer Bank, um dort auch verweilen zu können.

Als ich letztens vorbeifuhr, sah ich zwei ältere Leute dort Unkraut entfernen! Ich blieb stehen, weil ich etwas über diesen Platz erfahren wollte.

Fr. Kicker, 86 Jahre alt, und ihr Freund Hr. Bird, im Nov. 90 Jahre alt, haben sich 1942 kennengelernt. Hr. Bird war im afrikanischen Marine Corps und wohnte in Königsberg, Deutschland. Auf dem Weg zum Einsatz machte er Station in Wien und lernte Fr. Kicker im Prater kennen, die sich dort zur Feier des Abschlusses ihrer Schneiderlehre befand. Die Zwei verloren sich aber wieder aus den Augen! Nach 50 Jahren schrieb Fr. Kicker Hr. Bird, der darauf wieder Kon-

takt zu ihr aufnahm. Seit dem besucht er sie 2 bis 3 mal im Jahr für rund 3 Wochen. So sitzt Hr. Bird auch manchmal mit Fr. Kicker bei dem Kreuz am Bankerl!

Das Kreuz wurde über den Waldweg versetzt, weil man vorher die Müllsäcke daran anlehnte, so erzählte Fr. Kicker. Sie hat sich darum bemüht, dass dieses Kreuz, genannt Weberkreuz, versetzt wird. Seit 12 Jahren unterstützt sie den Verschönerungsverein und pflegte diesen Platz. Dieses Kreuz wurde aufgestellt zum Andenken daran, dass für die Verstorbenen, die von den Sargträgern zur Kirche getragen wurden, an dieser Stelle ein Gebet gesprochen wurde.



Foto: Regine Spielvogel

Ein angenehmes Platzerl zur Besinnung

Dieses Gebet trug der Großvater der Fam. Haberleitner vor. Fr. Kicker die das Gebet bewahrte, gab es der Familie Haberleitner zur Aufbewahrung.

Jetzt wo sie schon alt sei, würde sie sich wünschen, dass es einen Nachfolger gäbe, der die Pflege weiter betreibt, um das Andenken an die Stelle zu bewahren, an der für die Toten am Weg zur Kirche im alten Pressbaum gebetet wurde. ■

Das neue Buch zur Stadterhebung „Pressbaum – Von den Duckhüttlern zur jüngsten Stadt im Wienerwald“ von Dieter Halama

Anlässlich der Stadterhebungsfeier am 17. Februar 2013 im Sacré Coeur präsentierte der Tullnerbacher Kunst- und Lokalhistoriker Mag. Dieter Halama erstmals sein neues Buch: „*Pressbaum – Von den Duckhüttlern zur jüngsten Stadt im Wienerwald*“.

Das Buch bietet einen Überblick über die Geschichte Pressbaums von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Von den Duckhüttlern zur jüngsten Stadt im Wienerwald – zwischen diesen beiden Eckpunkten liegen über 400 Jahre Besiedelungsgeschichte in Pressbaum. Nahezu 300 Jahre lebten die Duckhüttler von Donnering und Taferl in ihren zerstreuten Hütten in der Waldeinsamkeit inmitten einer unberührten Natur, ehe die Bahn die ersten Sommerfrischler ins stille Wiental brachte. Innerhalb von 50 Jahren entstanden nun ausgedehnte Villensiedlungen, aus der Hüttlersiedlung wurde „die Perle des Wientals“, oder „das Ischl des Wienerwaldes“, wie Pressbaum noch am Vorabend des Ersten Weltkrieges genannt wurde. Dessen gesellschaftliche Folgen setzten auch der bürgerlichen Sommerfrischen-Idylle

ein jähes Ende. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg begann ein verstärkter Zugang und in den letzten Jahrzehnten ist Pressbaum eine beliebter Wohn- und Schulort vor den Toren Wiens geworden.

Das Buch bietet historische Ortsbeschreibungen von 1770 bis 1948, Hausbesitzerverzeichnisse aus dem Josephinischen (1788) und Franziszeischen Kataster (1819) von Pressbaum und den damals und zum Teil noch heute zur Gemeinde gehörenden Katastralgemeinden Au am Kraking, Eichgraben, Pfalzau, und Rekawinkel.

Die chronologisch geordnete Sammlung von historischen Texten, Bildern, Plänen und Landkarten beleuchtet das Leben in Pressbaum in den letzten 250 Jahren. Anhand dieser Quellen lässt sich die Entwicklung des Ortes

und das Leben seiner Bewohner genau verfolgen.

Das Buch ist dem verdienstvollen Pressbaumer Lokalhistoriker und langjährigen Museumskustos Dieter Felbermayer gewidmet, der anlässlich der Feierlichkeiten im Beisein von Landeshauptmann Pröll auch zum ersten Ehrenbürger der Stadtgemeinde Pressbaum ernannt wurde. ■

Das Buch ist zum Preis von € 25,- bei der Stadtgemeinde Pressbaum erhältlich, Raika Pressbaum, Fotostudio Gnaser, Buchprinzessin, Buchhandlung Facultas im Sacré Coeur, Postpartner Zoubek 3013 Tullnerbach-Lawies sowie direkt beim Verfasser im Wiental-Antiquariat Mag. Dieter Halama, Purkersdorf, nach Vereinbarung unter 0664/51 68 028 oder dieter.halama@aon.at



Energiebuchhaltung in Pressbaum



Mit Inkrafttreten des NÖ Energieeffizienzgesetzes kommt eine Fülle an neuen Verpflichtungen auf die Gemeinden zu. Darunter fällt auch die Führung einer Energiebuchhaltung.

Die Energiebuchhaltung bietet der Gemeinde ein nützliches Werkzeug für das Monitoring und die Bewertung der energetischen Qualität von Gebäuden und energietechnischen Anlagen. Sie liefert wichtige Daten für Auswahl und Planung von Verbesserungsmaßnahmen und ist somit eine Basis für Kosten- und Energieeinsparungen.

Die wichtigsten Vorteile der Energiebuchhaltung in der Gemeinde sind:

Energie- und Kosteneinsparung

Durch die Dokumentation des Energieverbrauchs werden Schwachstellen (Fehleinstellungen, kleinere technische Mängel etc.) sichtbar und können in der Folge durch zielgerichtetes Agieren zu einer Reduktion des Energieverbrauchs und der -kosten führen. Darüber hinaus erlaubt Energiebuchhaltung ein rasches Erkennen von technischen Fehlfunktionen im laufenden Betrieb. So wurde zum Beispiel in der Neuen Mittelschule/HLW vergessen die Küchenlüftung, welche mit Gas gewärmt wird, abzuschalten. Der beträchtliche Mehrverbrauch wurde durch die regelmäßige Ablesung des Gebäudeverantwortlichen der PKOMM binnen kurzer Zeit erkannt und der Fehler konnte behoben werden.

Kostentransparenz und Controlling

Energiebuchhaltung liefert die Datengrundlage, anhand welcher Energiekosten Verbrauchern zugeordnet und gegebenenfalls verursacherorientiert weiter verrechnet werden können. Ebenso wird erkennbar, ob der Ver-

brauch bzw. die Kosten von den geplanten Vorgaben oder vom historischen Trend abweichen, um gegebenenfalls rasch Maßnahmen gegen den Mehrverbrauch einzuleiten.

Zusätzlich wird eine einfache Rechnungskontrolle ermöglicht, indem Energieabrechnungen von Energieversorgern mit den Daten aus der Energiebuchhaltung verglichen werden.

Erfolgs- und Betriebskontrolle

Nach erfolgten Sanierungen ermöglicht Energiebuchhaltung eine Erfolgskontrolle. Falls die Ziele nicht erreicht wurden, können die Ursachen dafür gesucht und weitere Optimierungen eingeleitet werden. Erfahrungen werden gesammelt, die in zukünftigen Projekten genutzt werden können.

Mit den gesammelten Daten ist es in Zukunft für das e5 Team möglich, Maßnahmen für die Reduktion des Energieverbrauches zu priorisieren und nach erfolgter Umsetzung den Erfolg zu kontrollieren. ■

© s.seidl "die umweltberatung"



Pressbaum: Ausgezeichnet!

Das Lebensministerium vergab der Stadtgemeinde Pressbaum

eine Plakette für den Bezug von 100% Ökostrom.

Pressbaum ist eine Gemeinde mit über 8.500 EinwohnerInnen (Haupt- und Nebenwohnsitz) in Wien-Umgebung/Niederösterreich. 1964 wurde Pressbaum zur Marktgemeinde erhoben, 2012 zur Stadt.

Pressbaum ist Klimabündnis-Mitglied seit 1998, seit 2010 auch beim e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden. Neben Bio- und Regio-Bauernmarkt, Photovoltaik-Anlagen, Elektrotankstelle, energetischer Gebäude-Sanierung, dem Engagement für gute Offi-Anbindungen und vie-

lem anderen mehr, war der Umstieg auf 100 % Umweltzeichen-Ökostrom im Jahr 2010 ein wichtiger Meilenstein für die Ökologisierung der Stadtgemeinde.

Damit die Stadtgemeinde Pressbaum ein das Umweltzeichen UZ 46 tragen darf, muss eine qualifizierte Überwachungsstelle wurde ein Überwachungsvertrag abgeschlossen. Die Synchronisation muss einmal jährlich erfolgen.

Bei nachstehenden Bilanzen müssen dem Gutachter jährlich offengelegt werden:

- Aufzeichnungen über Stromeinkauf und -weiterverkauf (b2b), Eigenbedarf und Verkauf an Endverbraucher
- Handelsbilanz des Stromumsatzes durch Offenlegung aller Liefer- und Abnahmeverträge



Gemeinderäte Manfred Barta und Fritz Brandstätter, Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner, Andreas Tschulnik, Leiter der Abteilung "Betrieblicher Umweltschutz und Technologie" im Lebensministerium, Umweltgemeinderat Michael Sigmund, Stadtrat Peter Samec sowie Manfred Faber

Die Plakette wurde Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner von DI Andreas Tschulnik aus dem Lebensministerium, in Anwesenheit von Umweltstadtrat Peter Samec und den Umweltgemeinderäten Michael Sigmund, überreicht. ■



UMFRAGE ZU DEN IM BEBAUUNGSPLAN DER STG PRESSBAUM FESTGELEGTEN „HINTEREN BAUFLUCHTLINIEN“

Seit der Rechtskraft des Bebauungsplanes wurden immer wieder Ansuchen auf Abänderung oder Streichung der „hinteren Baufluchtlinien“ an die StG Pressbaum gestellt und teilweise im Zuge von Änderungsverfahren zum Bebauungsplan auch berücksichtigt. Diese Vorgehensweise ist äußerst aufwändig; da in der Regel individuelle Einzelwünsche behandelt werden müssen, außerdem aus baurechtlicher Sicht mitunter problematisch. Daher fragt die StG Pressbaum jetzt die von diesen „Baufluchtlinien – Festlegungen“ betroffenen Grundeigentümer um Ihre persönliche Meinung.

Ein wesentliches Ziel bei der Erarbeitung des Bebauungsplanes der StG Pressbaum im Jahr 2008/2009 für jene Wohnbaulandbereiche, die zum überwiegenden Teil den Charakter und die Dichte von "Ein- bis Zweifamilienhaus-Gebieten" aufweisen, war die Verhinderung einer weiteren, den bestehenden Bebauungsstrukturen widersprechenden baulichen Verdichtung (z.B. durch reihenhausartige Bebauung oder auch durch mehrere, freistehende oder gekuppelte Wohngebäude auf einem Grundstück) und der Erhalt der Grünräume.

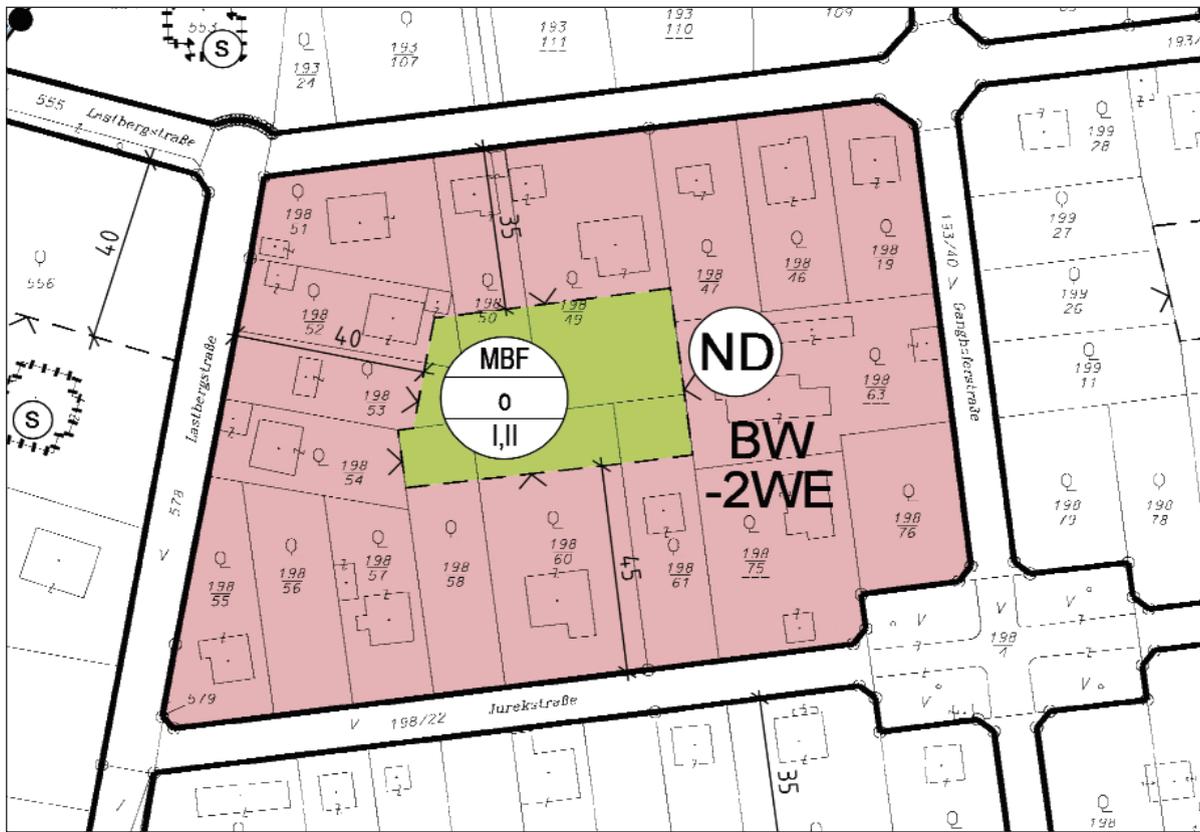
Zur Erreichung dieses Zieles wurden mehrere "Instrumente" im Rahmen des Bebauungsplanes eingesetzt. Eines davon war, unter Berücksichtigung des Baubestandes, die Festlegung von "hinteren Baufluchtlinien" in zahlreichen Baublöcken.

In der Praxis bedeutet dies, dass sich eine solche "hintere Baufluchtlinie" für den betroffenen Grundeigentümer auf 2 unterschiedliche Arten auswirkt:

* einerseits als „Einschränkung“ für die Situierung eines Hauptgebäudes bzw. für Zu- und Umbauten auf dem eigenen Grundstück (falls die sonstigen Bestimmungen des Flächenwidmungs- und/oder Bebauungsplanes die Errichtung eines weiteren Hauptgebäudes überhaupt zuließen).

* andererseits als „Absicherung“, dass auch auf Nachbargrundstücken die Bebauung der hinteren Grundstücksteile durch Hauptgebäude ausgeschlossen bleibt. Beeinträchtigungen der Besonnungs- oder Belichtungsverhältnisse oder ähnliche, durch die Errichtung von benachbarten Hauptgebäuden, negative Auswirkungen auf das eigenen Grundstück sind damit auch für die Zukunft weitgehend auszuschließen.

Nachfolgende Skizze zeigt eine typische Situation eines Baublockes mit „hinteren Baufluchtlinien“. Der hellgrün eingefärbte Bereich stellt jenen Bereich dar, der aufgrund der „hinteren Baufluchtlinien“ mit Hauptgebäuden nicht bebaut werden darf, der rosa eingefärbte Bereich stellt die „Baumaske“ dar, in der Hauptgebäude grundsätzlich errichtet werden dürfen. Nebengebäude sind - bis zu einer gewissen Obergrenze - sehr wohl auch im „grünen Bereich“ zulässig.



Die STG Pressbaum bittet Sie daher, falls Sie EigentümerInnen eines von „hinteren Baufluchtlinien“ betroffenen Grundstücks sind, um die Beantwortung folgender Frage und Retournierung bis 30. September 2013 an die StG Pressbaum:

Unter Berücksichtigung der oben genannten Vor- und Nachteile dieser Regelung bin ich generell für die Beibehaltung der im rechtskräftigen Bebauungsplan der StG Pressbaum ausgewiesenen „hinteren Baufluchtlinien“.

JA,
ich bin für die Beibehaltung

NEIN,
ich bin für die Streichung

Grundeigentümer:

Adresse:

KG:

Gstnr.

EZ:

Datum

Unterschrift

Der Bürgermeister der Stadtgemeinde Pressbaum Josef Schmidl-Haberleitner dankt den Grundeigentümern im Vorhinein für Ihr Mitwirken an der Entscheidungsfindung in dieser wichtigen Sachfrage. Ihre Meinung wird bei den nächsten Änderungen zum Bebauungsplan in den zuständigen Gemeindegremien behandelt.



ASV Pressbaum-Badminton ist Österreichischer Mannschaftsmeister der Schüler 2013!



Das Schülerteam des ASV Pressbaum-Badminton, bestehend aus Lisa Pottendorfer, Carina Meinke, Sebastian Wiesinger, Tobias Wachsenegger, Nina und Jakob Sorger, trat am letzten Mai-Wochenende als NO Mannschafts-Landesmeister beim Bundesfinale in Klagenfurt an. Die fünf weiteren Teams aus den Bundesländern waren: Wolfurt (V), Wels (OO), Reutte (T), Wolfsberg(K) und Gastgeber Klagenfurt (K).

In der Gruppe von Pressbaum spielten auch die Mannschaften aus Reutte und Klagenfurt. In der ersten Begegnung gegen Reutte wurden alle Pressbaumer "eingesetzt" und konnten ihre Spiele klar gewinnen. Somit ein 5:0 Auftakt-sieg. Die zweite Partie gegen Klagenfurt konnte ebenfalls klar mit 4:1 gewonnen werden.

Als Gruppenerster traf Pressbaum auf den Zweitplatzierten der Gruppe B, auf Wels. Wieder kamen alle Pressbaumer Akteure zum Einsatz. Leider verlor Pressbaum zu Beginn das Damendoppel und anschließend das Herreneinzel. Da das Dameneinzel und das Mixed an Pressbaum gingen, war das Herrendoppel entscheidend, um ins Finale aufzusteigen. Sebastian und Tobias konnten den ersten Satz für sich entscheiden, den zweiten Satz gewannen dann die Welser. In einem spannenden Entscheidungssatz konnten Sebastian und Tobias ihre super Leistung des Spielbeginnes wiederholen und sicherten Pressbaum mit 21:18 den Finaleinzug.

Die Finalpaarung lautete somit Pressbaum vs. Wolfurt. Carina und Nina sicherten Pressbaum den ersten Punkt mit einem klaren 2-Satz-Sieg. Den 2. Punkt holten Tobi und Jakob im Herrendoppel. Tobi "opferte" sich fürs Her-



v.l.n.r.: Lisa Pottendorfer, Tobias Wachsenegger, Nina Sorger, Sebastian Wiesinger, Jakob Sorger, Carina Meinke

reneinzel – leider ging das Spiel verloren. Nina holte mit einem sicheren Sieg im Dameneinzel den dritten Punkt für Pressbaum – somit stand das Team des ASV Pressbaum als Österreichischer Mannschaftsmeister fest. Die Wolfurter holten sich den Sieg im Mixed klar, unterlagen dann aber doch 2:3.

Wir gratulieren dem Schülerteam des ASV Pressbaum-Badminton sehr herzlich zum erreichten Titel - "Österreichischer Schüler-Mannschaftsmeister 2013" - und somit zu einem mehr als gelungenen Saisonabschluss. ■

English for Teambuilding

Mit einer außergewöhnlichen Idee wartet der SV Raika Pressbaum auf.

Zusammen mit einem aus Schottland stammenden Coach will man das Trainingsprogramm um die Dimension Englisch erweitern. Somit die körperlichen Ertüchtigung noch mehr geistige Beweglichkeit in den Spielablauf hinein bringen.

Auch wenn dieses Pilotprojekt zunächst nur für eine von neun Jugendmannschaften, der U 13, angedacht ist, zeigt es in der Grundidee, dass man in den Sportbetrieb neue Ideen einbringen will. Ideen, die im längerfristigen Ziel dazu beitragen sollen, das Leistungspotential insgesamt zu verbessern und die Erfolgsquote der Mannschaft zu erhöhen. Über die spielerische Komponente zwischen Fußball und Englisch will man der kollektiven Teamleistung speziell im sozialen und zwischenmenschlichen Bereich neuen Schwung verleihen.

Aber auch für die Jungs ist es eine gute Gelegenheit, sich außerhalb jeglicher Zäsur und Benotung völlig frei und zwanglos im englischsprachigen Bereich zu bewegen. Das Wort Englisch bedeutet normalerweise für sie „work“, also Arbeit. Nicht so beim Training der U 13 des SV Raika Pressbaum. Die offene, lockere und ungezwungene Atmosphäre ist geradezu ideal, um rasche und nachhaltige Erfolge zu lukrieren. Natürlich sind die Themen noch rund um den Fußball angesiedelt. Später, so die Vorstellungen der Vereinsbosse, könnte sich durchaus auch daraus eine „English Talk Corner“ entwickeln.

Können, Selbstsicherheit und Flexibilität, ist der Obmann Michael Schandl überzeugt, sind gefragte Tugenden, die sowohl im Mannschaftssport wie auch im späteren Leben eine wichtige Rolle



Der engagierte Nachwuchs beim Training

spielen werden. Mit unserem Vorhaben liegen wir sozialpolitisch genau im Trend. Englisch in Kombination mit unserer über neun Jahrzehnte begleitenden Erfahrung mit Jugendlichen in ihrer Entwicklung wird auch gesellschaftspolitischen von Bedeutung sein. Zum einen, so Michael Schandl, weil „eine Förderung der nachfolgenden Generationen grundsätzlich immer eine rentable, aber auch noble Investition ist. Und zum anderen, weil jede Ausbildung nachhaltige Wirkung hat und Können und Wissen in unserer heutigen globalen Welt kein Fehler ist.“ ■



Örtliches Bildungswerk Pressbaum Tullnerbach Wolfsgraben



SPRACHKURSE

FRANZÖSISCH mit Vorkenntnissen

Wiederholung und Konversation
Mittwoch 20.00-21.30 Uhr, ab 9. Oktober

ITALIENISCH FÜR ANFÄNGER

Montag 20.00-21.30 Uhr, ab 7. Oktober

ITALIENISCH UNTERSTUFE A2

Montag 18.30-20.00 Uhr, ab 7. Oktober

ITALIENISCH OBERSTUFE B2

Mittwoch 18.30-20.00 Uhr, ab 9. Oktober

Kursumfang: 10 x 1,5 Std.; Kosten: € 100.-
Kursort: Volksschule Pressbaum, 2. Stock, Zi. 13
Mag. Ulrike Strolz, 3021 Pressbaum, Krumpöckg. 2
Tel.: 02233/53155, e-Mail: ulrike.strolz@aon.at

EDV

EDV Grundlagen (für Anfänger!)

Fotobearbeitung, Videobearbeitung

EDV Grundlagen - Bürolösungen

EDV Grundlagen – Präsentation, Kommunikation

EDV Seniorenkurs (für Anfänger!)

Peter Schubert, 3032 Eichgraben, Götzwiesenstr. 40
Telefon: 0699/109 08 138, e-Mail: ps@schule.at

**NÄHERE INFORMATIONEN
ÜBER TERMINE, KURSORTE UND KOSTEN
BEI DER JEWEILIGEN KURSLEITUNG**

Programmorschau

Wintersemester 2013

Kursbeginn ab Oktober 2013

KREATIVES, BILDUNG & ENTSPANNUNG

YOGA

Mo., 20.00 – 21.00 Uhr (15 x 1 Std.), ab 7. Okt.
Die., 19.30 – 21.00 Uhr (10 x 1,5 Std.), ab 8. Okt.
Do., 19.30 – 21.00 Uhr (10 x 1,5 Std.), ab 10. Okt.

YOGA-FLUSS

Die., 18.00 – 19.30 Uhr (10 x 1,5 Std.), ab 8. Okt.

KREATIVE ASTROLOGIE

jeden 2. Fr., 18.00 – 21.00 (5 x 3 Std.), ab 11. Okt.

Kosten: € 100.-

Kursort: Volksschule Pressbaum, 2. Stock, Zi. 13
Mag. Gisela Clio Hollborn,
Trainerin für Yoga, Nuad und Kreativität,
3013 Tullnerbach, Forsthausstr. 12/2,
Tel.: 0650/22 30 873,
e-Mail: gisela.hollborn@aon.at

„Schreib es nieder – halt es fest“ Kreative Schreibwerkstatt

Termine und Kosten nach Vereinbarung
Ingrid Hoffmann, Schreibpädagogin,
3021 Pressbaum, J. Schöffelgasse 18
Tel. 0676/40 75 101; e-mail: i-hoffmann@gmx.at

Nacht- und Wochenenddienst Apotheke zur Hl. Dreifaltigkeit

Hauptstraße 1, 3021 Pressbaum, Tel.: 02233 52437-0, Email: apotheke.pressbaum@aon.at



Juli	2013	August	2013	September	2013	Oktober	2013
Mittwoch	10. 07.	Sonntag	04. 08.	Mittwoch	04. 09.	Mittwoch	02. 10.
Mittwoch	17. 07.	Mittwoch	07. 08.	Mittwoch	11. 09.	Sonntag	06. 10.
Mittwoch	24. 07.	Mittwoch	14. 08.	Mittwoch	18. 09.	Mittwoch	09. 10.
Mittwoch	10. 07.	Mittwoch	21. 08.	Samstag	25. 09.	Mittwoch	16. 10.
		Mittwoch	28. 08.			Mittwoch	23. 10.
		Samstag	31. 08.			Mittwoch	30. 10.

Apotheken-Hotline: 1455 · Hier erfahren Sie, wo in Ihrer Nähe die nächste Apotheke mit Bereitschaftsdienst ist!





Offener Bücherschrank der Stadtgemeinde Pressbaum

Die Stadtgemeinde Pressbaum hat einen offenen Bücherschrank im Foyer des Rathauses aufgestellt.

Der offene Bücherschrank hilft Abfall zu vermeiden und anderen eine Freude zu machen: ein Bücherschrank, der mit nicht mehr benötigten Büchern und Zeitschriften gefüllt werden kann und aus dem die Entnahme frei ist.

Die Stadtgemeinde Pressbaum bittet um rege Teilnahme!



Die neugierige Leseratte Madelaine Charvat warf schon Mal einen ersten Blick in den neuen Bücherschrank



Kein Gift im Garten

Groß war der Aufschrei in den letzten Wochen betreffend des

Verbots von Pestiziden und hier im speziellen der Neonicotinoide im landwirtschaftlichen Bereich. In der gesamten Diskussion wird aber auf einen wichtigen Einsatzbereich vergessen – die privaten Gärten.

Laut Schätzungen entfallen rund zehn Prozent des österreichischen Pestizidverbrauchs auf den nicht landwirtschaftlichen Bereich. Umfragen zufolge verwendet ein Viertel aller ÖsterreicherInnen chemische Pflanzenschutzmittel für den Privatgebrauch. Dass es sich dabei häufig um giftige Pestizide handelt, ist vielen nicht bewusst. Von den 40 der am häufigsten verwendeten Wirkstoffe werden 30 als umweltgefährlich eingestuft. Die Hälfte gilt als gesundheitsgefährdend für den Menschen und über ein Viertel sogar als giftig bis sehr giftig. Die Toxizität geht jedoch oft nicht aus der Verpackung hervor oder wird verharmlost.

Es geht auch anders

Glücklicherweise gibt es genügend Alternativen zum Pestizideinsatz, so etwa die Mischkultur. Verschiedene Pflanzen unterstützen sich gegenseitig im Wachstum und

schützen einander vor Schädlingen und Krankheiten.

Aromatische Kräuter halten Schädlinge fern. Bohnenkraut, das zwischen Bohnen gepflanzt wird, schützt vor Blattläusen, Lavendel hält Ameisen fern und sogar Schnecken gehen ätherischen Ölen aus dem Weg. Marienkäfer, Florfliegen oder Schlupfwespen können ebenfalls eine große Hilfe sein. Insektenhotels bieten ihnen Winterquartiere. Vögel und Fledermäuse freuen sich über Nistkästen und alte Bäume.

Synthetische Dünger im Hausgarten sind nicht notwendig. Durch Kompostierung werden natürliche Kreisläufe geschlossen und wertvolle Mineralien bleiben erhalten. Pflanzen aus der Familie der Leguminosen (Bohnen, Erbsen, Klee u.a.) düngen den Boden, indem sie Stickstoff aus der Luft fixieren und als organische Dünger können Pferdemist oder Kaffeesatz verwendet werden.

Abschließend kann gesagt werden, dass ein Großteil unserer Bauern in Pressbaum ihre Wiesenflächen ökologisch bewirtschaften. Unsere Imker unterstützen Sie am besten direkt indem Sie deren Produkte einkaufen. Sie haben dazu jeden Freitag vor der Apotheke und jeden zweiten Samstag am Bio- und Regiomarkt die Möglichkeit.

Stellenausschreibung

Im Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Pressbaum gelangt folgender Dienstposten zur Ausschreibung (nach einer internen Personalbedarfsprüfung und einer finanziellen Bedeckungsprüfung kann es auch unter Umständen zu einer zweiten Aufnahme kommen!):

Mitarbeiter(in) im Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Pressbaum

- Unser(e) neue(r) Mitarbeiter(in) bringt idealerweise folgende Qualifikationen mit:
- abgeschlossene Lehrausbildung, idealerweise Lehrabschluss für Mechaniker oder Elektriker
- Führerscheine: C und E
- vollständig abgeleiteter Präsenzdienst bzw. Zivildienst
- einschlägige Berufspraxis und Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten
- Bereitschaft zur laufenden Weiterbildung und Überstundenleistung
- idealerweise abgeschlossene Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson
- Voraussetzung für eine Aufnahme ist ein einwandfreies Vorleben (Vorlage eines aktuellen polizeilichen Führungszeugnisses)
- Besoldung: Entlohnungsgruppe 3 (VB) lt. NO GVBG 1976
- Aufnahme für ein privatrechtliches Dienstverhältnis zur Stadtgemeinde Pressbaum

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Anschluss der wichtigsten Zeugnisse und Befähigungsnachweise per e-mail: thomas.hager@pressbaum.gv.at bis 26. Juli 2013 (einlangend bei der Stadtgemeinde Pressbaum) an Herrn Stadtdirektor Mag. Thomas Hager



Soziales

Im Rahmen der gesunden Gemeinde Pressbaum, in Zusammenarbeit mit der NOGKK, hielt am 28. 01. 2013 die Diätologin Tina Tschinder einen Vortrag zum Thema : „Essen wegen Stress – Essen gegen Stress“ im Lindenhof.

Der interessante Vortrag war gut besucht, folgende Themen wurden behandelt:

- Unser Glückshormon Serotonin
- Kohlenhydrate und Fette als Feinde?
- Gewürze für die Seele
- Förderliche Snacks im Alltag
- Anti-Stress Menü

In Zusammenarbeit mit der gesunden Gemeinde Pressbaum und dem Elternverein der VS Pressbaum hielt Frau Dr. Ilse Aumüller für interessierte Eltern folgende Vorträge :

- Fit für die Schule-fit fürs Leben
- wüten – toben – traurig



StR Irene Wallner Hofhansl,
Ursula Ableidinger (NOGKK),
Tina Tschinder (Diätologin),
Herbert Steinwenker (Casemanager)

Sozialstunden

(Sprechstunden auf der Gemeinde)

Ich biete Ihnen jeden 2. Dienstag im Monat eine anonyme und kostenlose Beratung (Erstgespräch) für alle Lebenslagen.

Als diplomierte Lebens- und Sozialberaterin beherrsche ich eine Vielzahl von bewährten Techniken und Methoden. Einfühlvermögen, Offenheit und meine Verschwiegenheitspflicht bilden eine vertrauensvolle Basis. Ebenen wir gemeinsam den Weg für eine positive Veränderung in Ihrem Leben!

Isabella Bauer
Tel.: 0650/6600 552

NÖ Hundehaltegesetz

§ 1 Allgemeine Anforderungen für das Halten von Hunden

(1) Wer einen Hund hält, muss die dafür erforderliche Eignung aufweisen und hat das Tier in einer Weise zu führen und zu verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können.

(2) Ein Hund darf ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder in sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt und instand gehalten sind, dass das Tier das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen kann.

§ 8 Führen von Hunden

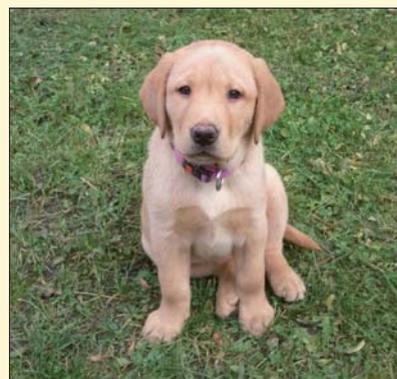
(1) Der Halter oder die Halterin eines Hundes darf den Hund nur solchen Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen, die die dafür erforderliche Eignung, insbesondere in körperlicher Hinsicht, und die notwendige Erfahrung aufweisen.

(2) Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbe-

treuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

(3) An den in Abs. 2 genannten Orten müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden. Es sind an folgenden Orten Hundetoiletten mit Gratis-Sackerln aufgestellt:

- Ecke B44/Josef Nemecek-Straße
 - Ecke Taborskystraße/Ludwig Kaiser-Straße
 - Hauptstraße vor dem Rathaus
 - Ecke Lastbergstraße/Ganghoferstraße
 - Ecke B44/Haitzawinkelstraße
 - Haitzawinkelstraße bei Wasserbehälter
 - Karriegelstraße bei Wasserbehälter
 - Uferzeile bei Parkplatz Freibad
 - Rek. Hauptstraße/Hauptplatz
- Neu dazu kommen in den nächsten Wochen:
- Ecke Fröscherstraße/Josef Kremslehner-Gasse



... so lieb sie auch sind ...

- Karl Eisele-Straße/Waldstraße bei Gehweg Richtung Bahnhof Rekawinkel

Weiters haben Sie die Möglichkeit in den

Parteienverkehrszeiten
Montag bis Donnerstag
von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr,
zusätzlich Dienstag
von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
und Freitag
von 7.15 Uhr bis 12.00 Uhr
GRATIS-SACKERLN
im Rathaus, Meldeamt,
1. Stock,
abzuholen.

Bitte nutzen Sie die Angebote und helfen Sie mit, Pressbaum sauber zu halten!



Veranstaltungskalender 07 – 11/2013

Monat	Datum	Zeit	Ort	Event
Juli	02.07.2013		Nähere Termin-Infos entnehmen Sie bitte der Homepage www.asv.at sowie www.pressbaum.net	8 Wochen FITNESS im Sommer
	08.07.2013	19:00 – 21:30	Gasthaus Mayer zu den 5 Starken 	Englischer Abend/English Evening
	13.07.2013	09:00 – 13:00	Kirchenplatz	Bio&RegioBauernMarkt mit Alpenlachs
	20.07.2013	19:30 – 03:00	Strandbad Pressbaum	MONDSCHIEINTANZ im STRANDBAD
	16.07.2013	19:00	Villa Kunterbunt	Isabella Woldrich - (Kabarett)
August	03.08.2013	18:00 – 23:00	Feuerwehrhaus Rekawinkel	7. Rekawinkler Countryfest
	10.08.2013	09:00 – 13:00	Kirchenplatz	Bio&RegioBauernMarkt mit Alpenlachs
	12.08.2013	19:00 – 21:30	Gasthaus Mayer zu den 5 Starken 	Englischer Abend/English Evening
	24.08.2013	09:00 – 13:00	Kirchenplatz	Bio&RegioBauernMarkt
	24.08.2013	19:00	Villa Kunterbunt	gruen2g trio (Kabarett)
	29.08.2013	20:00	Villa Kunterbunt	Die Stehaufmandln - Ein Schmähhfall für Zwei
	31.08.2013 – 01.09.2013	10:00 – 17:00	Vereinsmeierei	JODEL-SEMINAR
September	07.09.2013	18:30 – 22:00	Stadtsaal	KOLLEGIUM KALKSBURG
	08.09.2013	10:00 – 14:00	Start/Ziel: Karriegelstraße beim Wasserspeicher	Karriegellauf 2013
	09.09.2013	19:00 – 21:30	Gasthaus Mayer zu den 5 Starken 	Englischer Abend/English Evening
	13.09.2013	19:00	Villa Kunterbunt	Die Comedy Hirten - Highlights
	14.09.2013	09:00 – 13:00	Kirchenplatz	Bio&RegioBauernMarkt mit Alpenlachs
	Mitte September		Gesunde Gemeinde	Sitztanz für Senioren und Bewegungseingeschränkte Menschen
	21.09.2013	18:30 – 23:00	Stadtsaal	Andrea HÄNDLER
	22.09.2013	09:00 – 17:00	Gasthaus Mayer zu den 5 Starken	Rekawinkler Erntemarkt
	28.09.2013	09:00 – 13:00	Kirchenplatz	Bio&RegioBauernMarkt
	28.09.2013	19:00 – 22:00	Vereinsmeierei	FOOLS ON THE HILL
	28.09.2013	14:00 – 18:00	Kirchenplatz	KLIMAFEST Pressbaum/Tullnerbach/Wolfsgraben
	29.09.2013	11:00 – 16:00	Feuerwehrhaus Rekawinkel	5. Rekawinkler Oktoberfest-Frühschoppen
Oktober	02.10.2013	17:30 – 19:30	Senecura Pressbaum	„Fit in den Winter“ Aromatherapievortrag
	11.10.2013	18:00 – 23:00	vereinsMayerBühne, Gasthaus Mayer	ALMA
	12.10.2013	09:00 – 13:00	Kirchenplatz	Bio&RegioBauernMarkt mit Alpenlachs
	12.10.2013	12:00 – 22:00	Vereinsmeierei	CHILLI CHILL OUT
	14.10.2013	19:00 – 21:30	Gasthaus Mayer zu den 5 Starken 	Englischer Abend/English Evening
	19.10.2013	18:30 – 23:00	Stadtsaal	PRESSBAUM UNITED
November	02.11.2013	18:00 – 22:00	VereinsMayerBühne, Gasthaus Mayer	Joesi PROKOPETZ
	08.11.2013	20:00 – 22:00	Vereinsmeierei	Sir Oliver MALLY
	09.11.2013	09:00 – 13:00	Kirchenplatz	Bio&RegioBauernMarkt
	10.11.2013	16:00 – 21:00	Vereinsmeierei	GANSLBLUES
	16.11.2013 – 17.11.2013	18:00 – 23:00	vereinsMayerBühne, Gasthaus Mayer	5/8ERL IN EHR'N
	23.11.2013	09:00 – 13:00	Kirchenplatz	Bio&RegioBauernMarkt mit Alpenlachs



Feb./März/April/Mai/Juni 2013

Neue PressbaumerInnen

Wir gratulieren zur Geburt von

BIGLER Leonhard
 BUCEK Raphael
 CIESLIKOWSKA Weronika
 EDER Simon
 FISCHBACHER Julia
 HARANT Jamie
 HODZIC Lajla
 KOLLER-KOWATSCH Luisa
 NEDIC Alyssia Sophia
 PURTH Jakob
 SCHAFFER Julia
 SMETANA Michele
 TRESCHER Matthias
 WINKLER Leonie



©fotolia

Frisch vermählte PressbaumerInnen

Wir gratulieren zur Hochzeit:

ADAM Christian @ GRUBER Nathalie
 GEPPNER Franz @ BERNOLD Renate
 GREBER Gerald @ BRADER Cornelia
 HELLER Christoph @ HUNDESEDER Romana
 HEUBÖCK Matthäus @ JELINEK Judith
 KAINZ Ernst @ BÖHM Brigitte
 LASSLESBERGER Philipp @ LÖFFLER Ulrike
 PURTH Michael @ KRUPICKA Barbara
 SEEMANN Markus @ MICHELMAYR Anna
 TABERY Michael @ DÜRMOSEER Heidemarie
 WALLNER Matthias @ PROTOPOPOVA Natalia
 WATZL Friedrich @ STEIGER Friederike
 ZOUBEK Peter @ DEUTSCH Sabine

Verstorbene PressbaumerInnen

Aufrichtige Anteilnahme zum Verlust von

BOHACZEK Wolfgang Rudolf
 CECH Martha Gisela
 DAUBERGER Margarete Maria
 ECKHARTER Ferdinand
 FLANDORFER Martin
 FUCHS Peter
 HASCHER Elfriede
 HASLINGER Franz Gerhard
 KRAMMER Andreas Paul
 LANGTHALER Wilhelm Leopold
 MOLL Franz Josef
 RAUCHBERGER Waltraud
 RIEDL Anna
 SCHMIDT Gertrud
 SCHÖNACH Bernhard Rudolf
 SCHWABL Walter Anton
 SWOBODA Anna
 VEIGL Valerie
 WASSERMANN Simon



Nachruf

Franz Moll wurde am 22. März 1967 in Wien als Sohn von Maria und Franz Moll geboren. Sein Vater Franz war Gärtner und verstarb bereits 1996, seine Mutter Maria verstarb im Juli 1998.



Seine Großeltern zogen 1937 nach Pressbaum, der Großvater von Franz war Oberförster in Pressbaum. Franz besuchte ab 1973 die Schule in Pressbaum und dann in Waidhofen/Ybbs. Von 1985 bis 1997 arbeitete er bei der Baumschule Teubl, bei der Fa. Frilla und bei der Firma Sumetsberger.

Am 1.1.1998 begann Franz Moll als Bauhofmitarbeiter bei der Marktgemeinde Pressbaum. Franz war Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Pressbaum und auch beim Kameradschaftsbund.

Er erledigte seine Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit des Dienstgebers und hatte nie Konflikte, weder mit Kollegen, noch mit Gemeindegürgern.

Franz Moll verstarb am 27. Februar 2013 – wir werden ihn alle vermissen und sind dankbar, dass wir ihn kennenlernen durften.

In ewiger Erinnerung!





April 2013 – Mai 2013



Frau Irmgard Ebner, am Bild mit Gatten Franz, feierte ihren 80. Geburtstag



Frau Anna Haas feierte ihren 80. Geburtstag mit Tochter Monika und Gatte Alexander



Herr Robert Michel, am Bild mit Faustine Michel, feierte seinen 80. Geburtstag



Frau Erika Stattin feierte ebenfalls ihren 80. Geburtstag. Am Bild mit Gatten Alfred.



Ludwig Siegl feierte seinen 90. Geburtstag und gleichzeitig die eiserne Hochzeit! 65 Jahre!



Frau Rosa Schilder feierte den 95. Geburtstag, mit Tochter Susanne Furter

Gratulanten im Senecura

im Jänner, Februar und März 2013



hinten v.l.n.r.: LAbg. Mag. Lukas Mandl, Frau Dir. Gabriele Zach, Frau Menczik (Schwiegertochter von Frau Menczik), Herr Bgm. Josef Schmidl-Haberleitner, *vorne v.l.n.r.:* Frau Friederike Biber, Frau Berta Wittmann (90iger), Frau Hildegard Hahn (90iger), Frau Helene Rzepa (90iger) Frau StR Irene Wallner-Hofhansl und Frau Maria Menczik (90iger).



hinten v.l.n.r.: Herr Bgm. Josef Schmidl-Haberleitner, Frau Dir. Gabriele Zach und Frau StR Irene Wallner-Hofhansl und vorne sitzend Frau Margarete Tischberger (99iger).

Im Juni fand die Geburtstagsfeier für alle im April, Mai und Juni Geborenen statt.



stehend: StR Irene Wallner-Hofhansl, Bgm. Josef Schmidl-Haberleitner, Frau Dir. Gabriele Zach, sitzend Frau Elisabeth Holler (99iger) und Sohn Karl Holler.



Stadtgemeinde Pressbaum Hauptstraße 58, PLZ 3021 Bezirk Wien-Umgebung

Telefon: 02233/52232-0
Email: gemeinde@pressbaum.gv.at
Web: <http://www.pressbaum.at>

Parteienverkehr:

Montag – Donnerstag
von 8:30 – 12:00,
Dienstag von 14:00 – 19:00
sowie Freitag von 7:15 – 12:00

Sprechstunde

des Herrn Bürgermeister
Josef Schmidl-Haberleitner:
Dienstag von 17:00 – 19:00,
Mittwoch von 8:30 – 10:00

Sozialsprechstunde:

jeden 2. Dienstag im Monat von 17:00 – 18:00;
9. 7., 13. 8., 10. 9. 2013

Allgemeine Telefonnummer

der Stadtgemeinde Pressbaum: 02233/52232-0

Durchwahl-Nummern:

Name	Bereich	Klappe
Schäfer Regina	Sekretariat (Stadtamtsbüro)	95
Mag. Hager Thomas	Stadtamtsdirektor	72
Hajek Andrea	Stv. Stadtamtsdirektorin	77
Dibl Werner	Bauamtsdirektor	90
Riedinger Michael	Einkaufsverwaltung	74
Berger Robert	Meldeamt	71
Hofecker Evelyn	Standesamt	84
Tschebul Monika	Buchhaltungsdirektorin	81
Gundacker Leopold	Wirtschaftshof	0664/849 10 36

Rechtsberatung:

Dienstag von 17:00 – 18:00
Termine:
3. 9., 1. 10. 2013

Mutter-Eltern-Beratung:

jeden 4. Donnerstag im Monat
immer um 13:30
Termine:
25. 7., 26. 9., 24. 10. 2013

Grünschnittplatz:

Juli und August 2013:
jeden 1. und 3. Samstag im Monat
6. 7., 20. 7., 3. 8., 17. 8.,
von Sept. bis Nov. 2013:
jeden Samstag: 7. 9., 14. 9.,
21. 9. 2013, ...

Öffnungszeiten Wirtschaftshof:

Freitag von 8:00 – 12:00
und 13:00 – 16:00,
Samstag von 8:00 – 12:00
Zusätzlich für Firmen:
jeden Dienstag von 8:00 – 12:00
und 13:00 – 16:00

*Last minute
Information:*

BEGEHUNG VON LIEGENSCHAFTEN

Auch heuer sollen Überprüfungen der Berechnungsflächen für Kanal- und Wasseranschlüssen stattfinden.

Die Stadtgemeinde Pressbaum teilt Ihnen mit, dass mit dieser Überprüfung die Firma PKomm beauftragt wurde.

Einladung



Präsentation
und Diskussion
Kunst und tägliches Leben
Versuch eines Brückenschlags

Freitag, 13. September 2013, 19:00,
im Großen Sitzungssaal im Rathaus

von und mit Herrn Kurt Heiling – Künstler aus Pressbaum
und Herrn Rudolf Müller